Klett Augmented:
Alle Audios und Videos kostenlos abspielen!

Netzwerk neu

A1 | Kursbuch

mit Audios und Videos

Deutsch als Fremdsprache



Netzwerk neu

A1 | Kursbuch
mit Audios und Videos

Stefanie Dengler
Paul Rusch
Helen Schmitz
Tanja Sieber

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Autoren: Stefanie Dengler, Paul Rusch, Helen Schmitz, Tanja Sieber
Beratung und Gutachten: Henriette Bilzer (Jena), Foelke Feenders (Barcelona), Jelena Jovanovic (München), Priscilla Nascimento (São Paolo), Annegret Schmidjell (Seehausen), Esther Siregar (Depok), Annekatrin Weiß (Jena)

Redaktion: Sabine Harwardt und Annerose Remus
Herstellung: Alexandra Veigel
Gestaltungskonzept: Petra Zimmerer, Nürnberg; Anna Wanner; Alexandra Veigel
Layoutkonzeption: Petra Zimmerer, Nürnberg
Umschlaggestaltung: Anna Wanner
Illustrationen: Florence Dailleux, Frankfurt; Barbara Jung, Frankfurt
Satz: Holger Müller, Satzkasten, Stuttgart
Reproduktion: Meyle + Müller GmbH + Co. KG, Pforzheim
Titelbild: Dieter Mayr, München

Netzwerk neu A1

Kursbuch mit Audios und Videos	607156	Lehrerhandbuch mit Audio-CDs und Video-DVD	607160
Übungsbuch mit Audios	607157	Intensivtrainer	607158
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos A1.1	607154	Testheft mit Audios	607159
Kurs- und Übungsbuch mit Audios und Videos A1.2	607155	Digitales Unterrichtspaket zum Download	NP00860716101

Lösungen, Transkripte u.v.m. zum Download unter **www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu**

In einigen Ländern ist es nicht erlaubt, in das Kursbuch hineinzuschreiben. Wir weisen darauf hin, dass die in den Arbeitsanweisungen formulierten Schreibaufforderungen immer auch im separaten Schulheft erledigt werden können.

Audio- und Videodateien zum Download unter **www.klett-sprachen.de/netzwerk-neu/medienA1**
Code Audios und Videos zu Kapitel 1-6: NWn1h4+
Code Audios und Videos zu Kapitel 7-12: NWn2g5-

Zu diesem Buch gibt es Audios und Videos, die mit der Klett-Augmented-App geladen und abgespielt werden können.



Klett-Augmented-App kostenlos downloaden und öffnen



Bilderkennung starten und **Seiten mit Audios und Videos** scannen



Audios und Videos laden, direkt nutzen oder speichern

Scannen Sie diese Seite für weitere Komponenten zu diesem Titel.

1. Auflage 1 ³ ² ¹ | 2021 20 19

Druck und Bindung: Print Consult GmbH, München

ISBN 978-3-12-607156-7





Netzwerk neu A1



1 Aufgabe im Kursbuch

1 passende Übung im Übungsbuch

Hören Sie den Text.

Hören Sie und üben Sie die Aussprache.

Sehen Sie den Film.

G Sehen Sie den Film mit Erklärungen zu **G**rammatik, **R**edemitteln oder **P**honetik.

Schreiben Sie einen Text.

G Hier lernen Sie Grammatik.

Hier lernen Sie wichtige Ausdrücke und Sätze.

Vergleichen Sie Deutsch mit anderen Sprachen.

Recherchieren Sie oder machen Sie ein Projekt.

Im Übungsbuch lernen Sie mehr Wörter zum Thema.

Sie haben zwei Möglichkeiten, wie Sie die Aufgabe im Übungsbuch lösen.

Zu dieser Aufgabe finden Sie ein interaktives Tafelbild im Digitalen Unterrichtspaket.

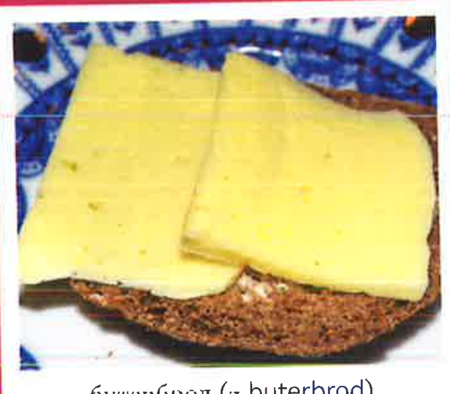
! Hier lernen Sie eine Strategie oder bekommen Tipps.

„“ Hier lernen Sie etwas über gesprochene Sprache.





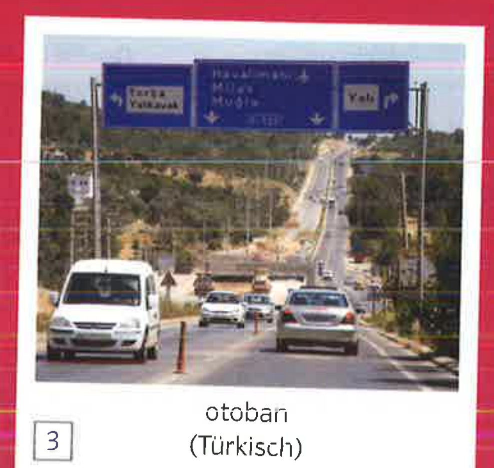
Guten Tag!



1 бутерброд (~ buterbrod) (Russisch)



2 クランケ (~ kuranke) (Japanisch)



3 otoban (Türkisch)

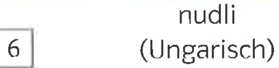


4 handuk (Indonesisch)



5 wurstel (Italienisch)





6 nudli (Ungarisch)



7 kindergarten (Englisch)



8 куфар (~ kufar) (Bulgarisch)



9 flaša (Serbisch)

1 a Deutsch international. Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

1 – F





A das Handtuch



B die Flasche



C der Koffer



D das Würstchen / das Würstel



E der Kindergarten



F das Butterbrot



G der Kranke



H die Autobahn



I die Nudeln

b **Wie heißen die Wörter in Ihrer Sprache?**

„Flasche" heißt auf Spanisch …



c **Kennen Sie andere deutsche Wörter? Sammeln Sie und machen Sie ein Kursplakat.**

Hallo! Tschüs!

1.1–3

2 a Hallo! Wer bist du? Hören Sie und lesen Sie. Wie heißen die Personen?



A

○ Hallo Nina!
● Hallo Niklas! Wie geht's?
○ Danke, sehr gut! Und dir?
● Ganz gut, danke.



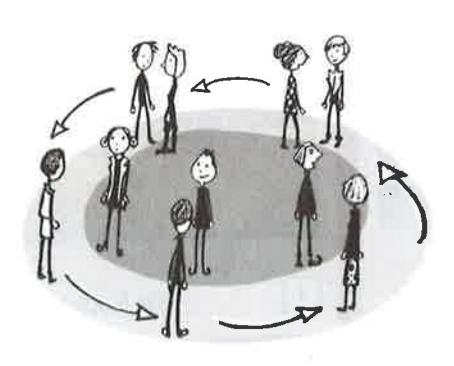


B

△ Hallo Nina!
● Hallo Julia! Wie geht's dir?
△ Danke, gut. Und dir?
● Auch gut, danke.

△ Hallo, ich bin Julia. Und du? Wer bist du?
○ Ich heiße Niklas.
△ Entschuldigung, wie heißt du?
○ Niklas.





C

△ Tschüs!
● Tschüs Julia! Bis bald!
○ Ciao!

R1 **b Hallo und tschüs. Spielen Sie die Situationen.**

Hallo!
Wer bist du? / Wie heißt du? — Ich heiße … / Ich bin …
Wie geht's? / Wie geht's dir? — Danke, sehr gut! ☺☺
Und dir? — Danke, gut! / Auch gut, danke. ☺
Ganz gut. 😐

Tschüs! / Ciao!

c Kennen Sie deutsche Namen oder bekannte deutsche Personen? Sammeln Sie.

Johanna

Robin Schulz

Guten Tag! Auf Wiedersehen!

1.4–6

3 a Guten Tag. Wie heißen Sie? Hören Sie und lesen Sie. Wie heißen die Personen?



A

- ○ Guten Morgen. Mein Name ist Nina Weber.
- ● Guten Morgen, Frau Weber! Ich heiße Oliver Hansen.



- ○ Guten Tag, Frau Kowalski.
- △ Guten Tag, Frau Weber. Wie geht es Ihnen?
- ○ Danke, gut. Und Ihnen?
- △ Auch gut, danke.

- ● Hallo Frau Weber.
- ○ Hallo Herr Hansen. Das ist Frau Kowalski.
- ● Guten Tag, Frau Kowalski. Mein Name ist Oliver Hansen.
- △ Guten Tag! Entschuldigung, wie heißen Sie?
- ● Oliver Hansen.



B



C

- △ Auf Wiedersehen, Herr Hansen. Tschüs, Frau Weber.
- ● Auf Wiedersehen, Frau Kowalski.
- ○ Auf Wiedersehen!

b Guten Tag. Auf Wiedersehen. Spielen Sie die Situationen.



Guten Tag!
Mein Name ist … / Ich heiße …
Wie heißen Sie?

Wie geht es Ihnen? – Danke, gut!
Und Ihnen? – Auch gut, danke.



Das ist Frau … / Herr …



Auf Wiedersehen!



Verben und Personalpronomen

	heißen	**sein**
ich	heiße	bin
du	heißt	bist
Sie	heißen	sind



du* und *Sie

informell: *du* + Vorname

Wie heißt **du**? — Ich heiße **Nina**.
Wer bist **du**? — Ich bin **Nina**.

formell: *Sie* + Vorname + Nachname

Wie heißen **Sie**? — Mein Name ist **Nina Weber**.
Wie ist **Ihr** Name? — Ich heiße **Nina Weber**.

Woher kommen Sie?

1.7 **4 a Lesen Sie und hören Sie. Ordnen Sie die Antworten zu.**

Reiseführerin – guía de turismo – tourist guide

SELINA LANG

Deutsch Spanisch Englisch

Ludwigstraße 39 – 60327 Frankfurt
Telefon: +49 / (0)171 / 8264 731
selina@langguide.de – www.langguide.de

1. Woher kommen Sie, Frau Lang?
2. Welche Sprachen sprechen Sie?
3. Wo wohnen Sie?

A Ich spreche Spanisch, Englisch und Deutsch.
B Ich komme aus Deutschland.
C Ich wohne in Frankfurt.



b Variieren Sie den Dialog.

○ Wie heißt du?
● Ich heiße Jan.
○ Woher kommst du?
● Aus Frankfurt.
○ Und wo wohnst du?
● In Zürich.



G

W-Frage			Aussagesatz		
Wie	heißt	du?	Ich	heiße	Jan.
Wo	wohnst	du?	Ich	wohne	in Zürich.
Woher	kommst	du?	Ich	komme	aus Frankfurt.

c Lesen Sie und ergänzen Sie die Verben.



Das ist Frau Lang. Sie *kommt* aus Deutschland. Sie ______ in Frankfurt.

Jan ______ aus Frankfurt. Er ______ in Zürich.

G

Verben und Personalpronomen

	wohnen	kommen	sein
ich	wohne	komme	bin
du	wohnst	kommst	bist
er/sie	wohnt	kommt	ist
Sie	wohnen	kommen	sind

1-2 **5 a Und Sie? Machen Sie zwei Interviews wie in 4b: formell und informell. Notieren Sie.**

Guten Tag. Wie heißen Sie?

Name? ______ ______
Woher? ______ ______
Wo? ______ ______

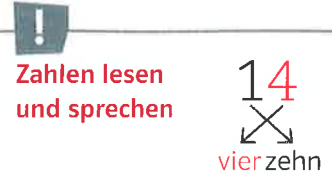
b Wer ist das? Stellen Sie einen Partner / eine Partnerin vor. Die anderen raten den Namen.

Sie kommt aus Valencia. Sie wohnt …

Das ist Ana Cristina.



Zahlen und Buchstaben



1.8 **6 a Die Zahlen. Hören Sie die Zahlen und sprechen Sie dann laut mit.**



1.9–10 **b Hören Sie. Notieren Sie die Handynummern.**

Herr Klein: ____________________ Frau Groß: ____________________

3 **c Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin nach der Telefonnummer. Notieren Sie.**

Wie ist deine Telefonnummer?

Null acht …

Wie ist deine Handynummer?

1.11 **7 a Das Alphabet. Hören Sie zuerst und lesen Sie dann laut mit.**

aA	bB	cC	dD	eE	fF	gG	hH	iI	jJ	kK	lL	mM
a	be	tse	de	e	ef	ge	ha	i	jot	ka	el	em
nN	oO	pP	qQ	rR	sS	tT	uU	vV	wW	xX	yY	zZ
en	o	pe	ku	er	es	te	u	fau	we	iks	üpsilon	tset
äÄ	öÖ	üÜ	ß									
ä	ö	ü	estset									

1.12 **b Hören Sie das Gespräch. Notieren Sie die E-Mail-Adressen.**

ruben-gonzalez@…

c Variieren Sie den Dialog.

- ○ Wie heißt du?
- ● Alexis Barbos.
- ○ Und wie ist deine E-Mail-Adresse?
- ● alexis_barbos@quinnet.com.
- ○ Wie bitte? Kannst du das buchstabieren?
- ● A L E …



E-Mail-Adresse sagen

Man schreibt:	Man sagt:
@	ät
.	Punkt
-	minus
_	Unterstrich



1.13 **Gut gesagt: Wie bitte?**

Entschuldigung, noch einmal bitte.
Das verstehe ich nicht.
Bitte ein bisschen langsamer.

Länder und Sprachen



Gabriel Santos kommt aus Brasilien. Er wohnt in Deutschland, in Köln. Er spricht Portugiesisch, Deutsch und Englisch.



Olivia Miller kommt aus den USA. Sie wohnt in San Francisco. Sie spricht Englisch und Deutsch. Sie lernt Spanisch.



Alessia Conti spricht Italienisch, Französisch und Deutsch. Sie kommt aus der Schweiz und wohnt in Lugano.

8 a **Lesen Sie. Woher kommen die Personen? Wo wohnen sie? Welche Sprachen sprechen und lernen sie? Ergänzen Sie die Tabelle.**

	kommt aus ...	wohnt in ...	spricht ...	lernt ...
Olivia Miller	den USA	San Francisco	Englisch, Deutsch	Spanisch
Gabriel Santos				
Alessia Conti				
Boris Walder				
Saki Tanaka				
Kateb Brahim				



Boris Walder kommt aus Österreich. Er wohnt in Salzburg. Er spricht Deutsch und Englisch. Er lernt Arabisch.



Saki Tanaka wohnt in Berlin. Sie kommt aus Japan, aus Tokio. Sie spricht Japanisch und Deutsch. Sie lernt Englisch.



Kateb Brahim kommt aus Algerien. Er spricht Arabisch, Französisch und lernt Deutsch. Er wohnt in Paris.

b Ergänzen Sie Land oder Sprache.

Deutsch | ~~Deutschland~~ | Englisch | Portugiesisch | Frankreich | Italien | Japanisch | Polen | Russland | Spanisch | Türkisch | Arabisch | Deutsch

Land	Sprache	Land	Sprache
Deutschland	Deutsch		Polnisch
Österreich		die Türkei	
die Schweiz	Französisch, Italienisch, Rätoromanisch,		Russisch
		Algerien	
	Französisch	Japan	
Brasilien		die USA	
	Italienisch	mein Land:	meine Sprache:
Spanien			

c Sprechen Sie zu zweit. Woher kommen Sie? Welche Sprachen sprechen Sie? Welche Sprachen lernen Sie?

Welche Sprachen sprichst du?

Ich spreche …

Woher …?



Woher kommst du? – Aus …
aus Spanien – aus Mexiko – …
aber:
aus **der** Schweiz – aus **der** Türkei – aus **der** Ukraine – aus **den** USA – …



d Wie heißen die Länder aus 8b in Ihrer Sprache?



e Wer sind Sie? Schreiben Sie einen kurzen Text.

Name | Land | Stadt | Sprachen

Die Netzwerk-WG

▶ 1 **9** ***Ich bin Anna.* Sehen Sie Szene 1. Wer wohnt in der Netzwerk-WG? Kreuzen Sie an.**

☐ Luca ☐ Frau Müller ☐ Anna ☐ Bea ☐ Max

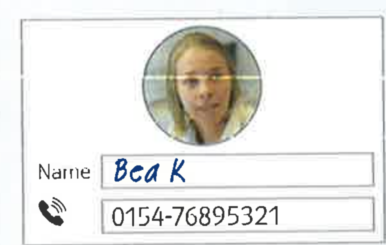
▶ 2 **10** ***Willkommen, Anna!* Sehen Sie Szene 2. Was wissen Sie über die Personen? Ordnen Sie zu.**

1. Max, Bea und Luca ___	A ist an der Uni.
2. Anna ist neu. Sie ___	B kommt aus Berlin.
3. Bea ___	C kommt aus Hannover.
4. Luca ___	D kommt aus München.
5. Max ist nicht da, er ___	E wohnen in München.

▶ 3 **11** ***Und deine Nummer?* Sehen Sie Szene 3. Notieren Sie die Handynummern von Max und Anna und den Nachnamen von Bea.**


Name Max
☎ 01


Name Anna
☎


Name Bea K
☎ 0154-76895321

▶ 1–3 **12** **Was sagen die Personen? Ordnen Sie die Sprechblasen den Fotos zu. Sehen Sie dann noch einmal den ganzen Film und kontrollieren Sie.**


A ☐


B ☐


C ☐


D ☐


E ☐

1. Bea, das ist Anna.

2. Nein, da sind Sie hier falsch.

3. Woher kommst du denn?

4. Ah, du bist neu hier. Ich bin Luca.

5. Und wie ist deine Nummer?

grüßen
Hallo Nina! / Hallo Niklas!
Guten Tag! / Guten Tag, Herr Hansen!
Guten Morgen! / Guten Abend!

verabschieden
Tschüs! Ciao!
Auf Wiedersehen!
Gute Nacht!

sich und andere vorstellen
Wer bist du? / Wie heißt du?
Wie ist Ihr Name? / Wie heißen Sie?

Ich bin Julia. / Ich heiße Niklas.
Mein Name ist Nina Weber.
Das ist Herr/Frau …

über sich und andere sprechen
Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du?
Woher kommen Sie? / Woher kommst du?
Welche Sprachen sprechen Sie? / Welche Sprachen sprichst du?
Wie ist Ihre/deine Telefonnummer?
Wie ist Ihre/deine E-Mail-Adresse?
Wer ist das?

Ich wohne in Frankfurt. / In Frankfurt.
Ich komme aus Spanien. / Aus Spanien.
Ich spreche Deutsch und Russisch.

0650 – 32 …
alexis_barbos@quinnet.com
Das ist Selina Lang.

nach dem Befinden fragen und darauf reagieren
Wie geht es Ihnen? / Wie geht's dir? / Wie geht's?

Danke, sehr gut. ☺☺
Danke, gut. ☺
Ganz gut. 😐
Und Ihnen? / Und dir?

W-Frage

W-Wort	Verb	
Wer	bist	du?
Wie	heißt	du?
Woher	kommt	Frau Tanaka?
Wo	wohnen	Sie?
Welche Sprachen	sprechen	Sie?

Aussagesatz

Subjekt	Verb	
Ich	bin	Julia.
Ich	heiße	Niklas.
Sie	kommt	aus Japan.
Ich	wohne	in Zürich.
Ich	spreche	Deutsch.

Verben und Personalpronomen

	sein	heißen	kommen	wohnen
ich	bin	heiß**e**	komm**e**	wohn**e**
du	bist	heiß**t**	komm**st**	wohn**st**
er/sie	ist	heiß**t**	komm**t**	wohn**t**
Sie	sind	heiß**en**	komm**en**	wohn**en**

Personalpronomen in Texten

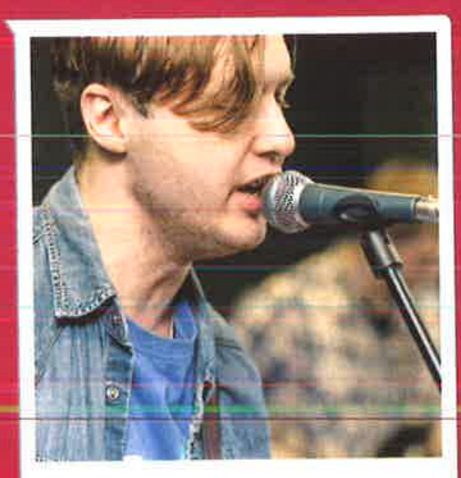
Das ist **Frau Lang**. **Sie** kommt aus Deutschland. **Sie** wohnt in Frankfurt.
Das ist **Jan**. **Er** kommt aus Frankfurt. **Er** wohnt in Zürich.

über Hobbys sprechen | sich verabreden | Wochentage benennen | über Arbeit, Berufe und Arbeitszeiten sprechen | Zahlen ab 20 nennen | ein Formular ausfüllen | Strategie: Artikel lernen

Freunde, Kollegen und ich



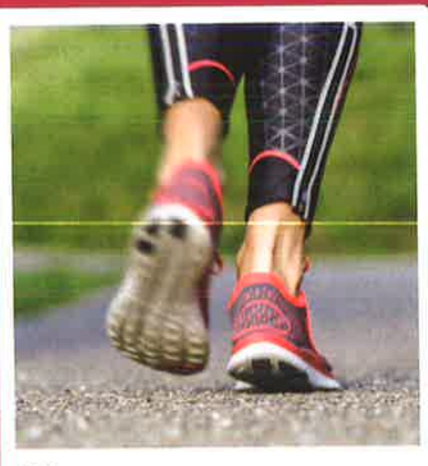
1. fotografieren



2. singen



6. tanzen



7. joggen



8. Musik hören

1.14–16

1 **Was machen die Leute gern? Hören Sie und notieren Sie.**



A Emily

schwimmen, ______



B Boris

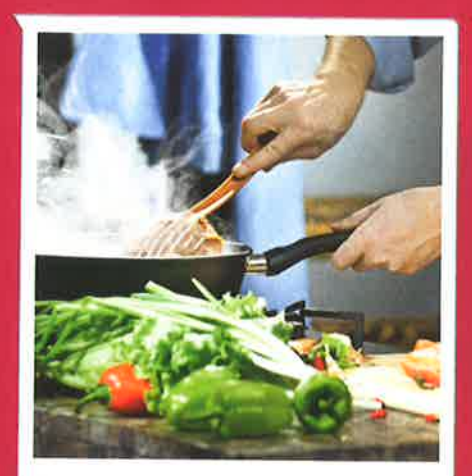
______



C Eva

______

2



3. kochen



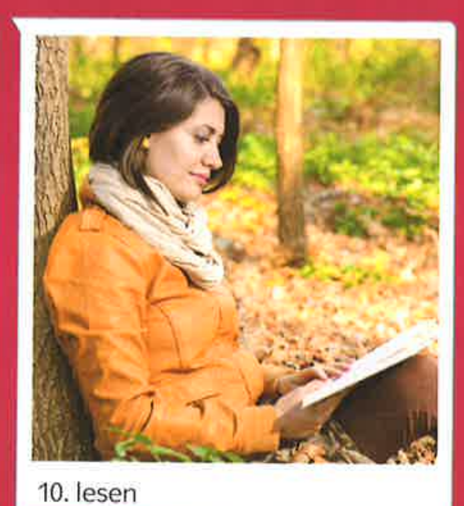
4. schwimmen



5. reisen



9. ins Kino gehen



10. lesen

2 a Was machen Sie gern? Was machen Sie nicht gern? Kreuzen Sie an.

	☺	😐	☹		☺	😐	☹
kochen	☐	☐	☐	reisen	☐	☐	☐
ins Kino gehen	☐	☐	☐	singen	☐	☐	☐
lesen	☐	☐	☐	joggen	☐	☐	☐
schwimmen	☐	☐	☐	fotografieren	☐	☐	☐
tanzen	☐	☐	☐	Musik hören	☐	☐	☐

b Arbeiten Sie zu zweit. Fragen und antworten Sie.

Hörst du gern Musik?

Ja, sehr gern. Und du?

Gehst du gern ins Kino?

Nein, nicht so gern.

Liest du gern?

Es geht so.

Meine Hobbys, meine Freunde

3 a Lesen Sie und ergänzen Sie die Verben.

spielen | liest | reisen | singt | ~~koche~~ | joggen



Sophie

1 Ich *koche* gern!

2 Tom und ich ________ gern. Wir lieben Paris!

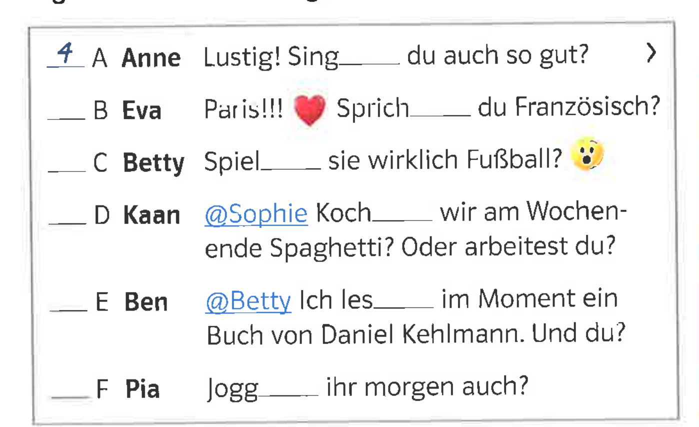
3 Betty und Bücher. 😊 Sie ________ gern.

4 Ben ________ toll!

5 Eine Sensation – Wir ________!

6 Peter, Markus und Fußball. 😊 Sie ________ super!

b Ergänzen Sie die Endungen. Ordnen Sie dann die Kommentare den Fotos zu.



4 A **Anne** Lustig! Sing___ du auch so gut?

___ B **Eva** Paris!!! ❤ Sprich___ du Französisch?

___ C **Betty** Spiel___ sie wirklich Fußball? 😮

___ D **Kaan** @Sophie Koch___ wir am Wochenende Spaghetti? Oder arbeitest du?

___ E **Ben** @Betty Ich les___ im Moment ein Buch von Daniel Kehlmann. Und du?

___ F **Pia** Jogg___ ihr morgen auch?



G Verben und Personalpronomen

	kochen	**arbeiten**	**lesen**	**sprechen**
ich	koch**e**	arbeit**e**	les**e**	sprech**e**
du	koch**st**	arbeit**est**	l**ie**s**t**	spr**i**ch**st**
er/es/sie	koch**t**	arbeit**et**	l**ie**s**t**	spr**i**ch**t**
wir	koch**en**	arbeit**en**	les**en**	sprech**en**
ihr	koch**t**	arbeit**et**	les**t**	sprech**t**
sie/Sie	koch**en**	arbeit**en**	les**en**	sprech**en**

c Arbeiten Sie zu dritt. Person A nennt ein Verb im Infinitiv, Person B nennt ein Personalpronomen (*ich, du* ...). Person C nennt die Form. Dann nennt Person C ein anderes Verb.

kochen | schwimmen | tanzen | reisen | singen | joggen | fotografieren | gehen | lesen | wohnen | heißen | kommen | sprechen

singen — *ihr* — *ihr singt*

d Und Sie? Was machen Sie gern? Sprechen Sie mit fünf Personen und notieren Sie die Hobbys.

Was machst du gern? — *Sven: joggen ...*

Gehen wir ins Kino?

1.17

4 a Hören Sie das Gespräch. Wann gehen Sophie und Betty ins Kino?

Montag **Dienstag** **Mittwoch** **Donnerstag** **Freitag** **Samstag** **Sonntag**

Am ...

b Wie heißen die Wochentage in Ihrer Sprache? Notieren Sie in 4a.

1.18

c Satzmelodie: Fragen und Antworten. Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. ○ Gehen wir ins Kino? ↗ ● Ja, gern. ↘
2. ○ Gehen wir am Sonntag? ↗ ● Nein, das geht leider nicht. ↘
3. ○ Wann gehen wir? ↘ ● Am Montag. ↘
4. ○ Was machen wir am Montag? ↘ ● Wir gehen ins Kino. ↘

5 a Lesen Sie den Dialog zu zweit. Achten Sie auf die Satzmelodie.

○ Gehen wir ins Kino?
● Ja, gern. Wann?
○ Am Samstag?
● Nee, das geht leider nicht.
○ Am Mittwoch?
● Ja, super.



1.19

Gut gesagt: Nein!
Man sagt für „nein" oft „nee" oder „nö", in Bayern und Österreich „na".

4

b Spielen Sie Dialoge wie in 5a. Gehen Sie durch den Kursraum und machen Sie für jeden Tag eine Verabredung mit einer anderen Person. Notieren Sie Ihre Termine.



ins Restaurant



ins Café



ins Schwimmbad



ins Stadion



ins Theater




ins Museum

Montag: Pedro – Theater
Dienstag: ...

G Ja-/Nein-Frage

	1	2	
○	Gehen	wir	ins Kino?
●	Ja. / Nein.		

Mein Beruf

6 a Was passt zu den Berufen A–D? Ordnen Sie zu. Es gibt mehrere Möglichkeiten.



A Fabian Höflinger, Taxifahrer


B Amina Mazin, Studentin


C Magda Donat, Ärztin


D Leon Schöpe, Kellner

das Auto


das Buch


das Geld


die Straße


das Glas

der Stift


der Computer


das Medikament


die Rechnung


der Schlüssel


die Spritze


die Tablette

G

bestimmter Artikel

maskulin	**der** Stift
neutrum	**das** Buch
feminin	**die** Tablette
Plural	**die** Bücher

b Artikel. Markieren Sie die Artikel in 6a und notieren Sie die Nomen in einer Tabelle.

der *das* *die*

c Notieren Sie für jeden Artikel fünf weitere Nomen. Suchen Sie auf den Lernwortschatzseiten im Übungsbuch von Kapitel 1 und 2. Vergleichen Sie im Kurs.

7 a Lesen Sie die Texte. Ergänzen Sie dann die Berufe aus 6a.

A Ich bin __________ und ich bin 22 Jahre alt. Ich habe pro Woche 24 Stunden Seminare und Kurse, von Montag bis Freitag. Die Universität ist sehr groß: 25.000 Studenten und Studentinnen! Am Nachmittag lerne ich und am Samstag arbeite ich im Kino.

B Ich bin __________ und arbeite in zwei Restaurants. Ich arbeite pro Woche 46 Stunden, meistens am Abend und am Wochenende. Aber ich habe zwei Tage frei: Montag und Dienstag.

C Ich bin __________ bei „Taxi-Zentral". Ich fahre 68.000 Kilometer pro Jahr – und lese 100 Bücher. Ich warte viel und lese! Am Freitag habe ich frei.

D Ich bin __________ und arbeite in einem Krankenhaus. Das Krankenhaus hat 480 Zimmer, hier arbeiten 920 Ärzte und Krankenpfleger und wir haben Platz für 1.250 Patienten. Wir arbeiten auch nachts und am Wochenende.


1.20

b Unterstreichen Sie alle Zahlen in den Texten in 7a. Welche Zahl passt zu welchem Wort? Notieren Sie. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.

a zweiundzwanzig ______
b vierundzwanzig ______
c sechsundvierzig ______
d (ein)hundert ______
e vierhundertachtzig ______
f neunhundertzwanzig ______
g (ein)tausendzweihundertfünfzig ______
h fünfundzwanzigtausend ______
i achtundsechzigtausend ______



Zahlen ab zwanzig



c **Arbeiten Sie zu zweit. Partner A sammelt Informationen aus Text A und B. Partner B sammelt Informationen aus Text C und D. Notieren Sie.**

	Was ist er/sie von Beruf?	Wann arbeitet er/sie?	Wann hat er/sie frei?
Amina Mazin			
Leon Schöpe			
Fabian Höflinger			
Magda Donat			

d **Präsentieren Sie Ihre Personen. Ihr Partner / Ihre Partnerin notiert.**

8 a **Pluralformen. Lesen Sie die Texte in 7a noch einmal. Notieren Sie die Pluralformen.**

Singular	der Kilometer	der Arzt	die Stunde	das Buch	das Restaurant
Plural	*die Kilometer*				
Endung					

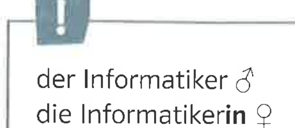
G1 **b** **Markieren Sie die Pluralendungen in 8a. Welche Endungen gibt es? Ordnen Sie zu.**

(¨)-er (¨)-e -s (¨)- -(e)n

! Lernen Sie Nomen immer mit Artikel und Plural.

c **Schreiben Sie sieben Lernkarten mit Artikel und Plural. Üben Sie dann zu zweit.**





! der Informatiker ♂
die Informatiker**in** ♀

9 a **Welche Berufe sind das? Ordnen Sie zu. Kennen Sie noch andere Berufe?**

Informatiker/in | Ingenieur/in | Lehrer/in | Verkäufer/in | Architekt/in | Friseur/in


A


B


C


D


E


F

5 **b** **Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und machen Sie Notizen. Berichten Sie dann im Kurs.**



Was sind Sie von Beruf / Was bist du von Beruf?	Ich bin Studentin/Ingenieur/...
	Ich studiere ...
Wann arbeiten Sie? / Wann arbeitest du?	Ich arbeite am ...
Wann haben Sie frei? / Wann hast du frei?	Ich habe am ... frei. / Ich arbeite am ... nicht.

Marc: Ingenieur ...

Marc ist Ingenieur. Er ...

G

	sein	haben
ich	bin	habe
du	bist	hast
er/es/sie	ist	hat
wir	sind	haben
ihr	seid	habt
sie/Sie	sind	haben

c **Mein Beruf. Schreiben Sie einen Text wie in 7a.**

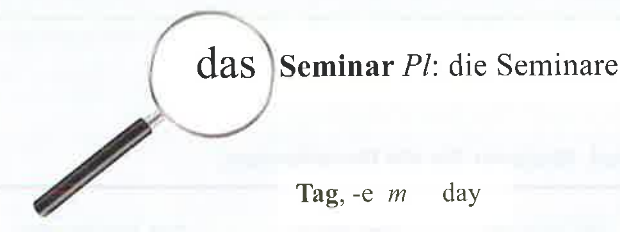
Artikel lernen

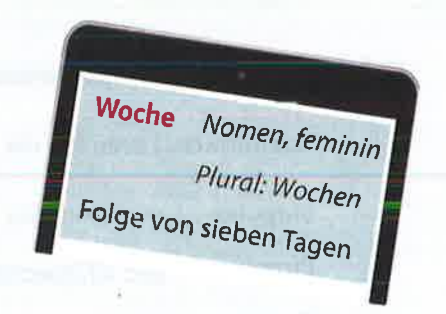
10 a **Wörterbücher. Sehen Sie die Beispiele an. Wo steht der Artikel, wo der Plural? Markieren Sie mit zwei Farben.**

Krankenhaus das; -(e)s, ¨er
ein Gebäude, in dem Kranke untersucht und behandelt werden und längere Zeit bleiben

Buch <-[e]s, Bücher> [buːx, pl ˈbyːçɐ] SUBST nt

Kilometer *der*; – Maßeinheit für tausend Meter, km





b **Schreiben Sie die Nomen in die Tabelle.**

der (maskulin)	das (neutrum)	die (feminin)
	Krankenhaus	

11 a **Das Artikelbild. Schreiben Sie die Wörter mit Artikel in die Zeichnung.**

das Buch | die Studentin | die Universität | der Computer | das Restaurant | der Kellner | die Rechnung | der Arzt | die Patientin | das Krankenhaus | das Taxi | der Taxifahrer | der Schlüssel



! Merken Sie sich die Artikel mit Farben:
der = blau
das = grün
die = rot

b **Machen Sie ein eigenes Artikelbild.**

Neu im Club

12 a Persönliche Angaben. Was passt zusammen? Notieren Sie.

Nachname/Familienname Vorname Geburtsdatum Geburtsort Adresse Telefonnummer/Handynummer	Miller New York Jonathan 0171-12085614 Goethestr. 7, 10711 Berlin 01.04.1994

Vorname: Jonathan

b Sportclub „Fit". Wählen Sie einen Kurs und ergänzen Sie dann das Formular mit Ihren Informationen.

Sportclub Fit — Kurse

Basketball	Fußball	Karate	Tennis	Yoga	Zumba
Dienstag und Donnerstag 19–21 Uhr	*Mittwoch 20–21:30 Uhr*	*Montag 18:30–20 Uhr*	*Samstag 15–17 Uhr*	*Freitag 18–20 Uhr*	*Montag und Mittwoch 10–11 Uhr*

Sportclub „Fit" – Anmeldung

Vorname	
Familienname	
Geschlecht	☐ weiblich ☐ männlich ☐ keine Angabe
Geburtsdatum	___ . ___ . ___
E-Mail	
Telefonnummer	+
Adresse: Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort	
Schule/Firma	
Kurs	
Tag	

Die Netzwerk-WG

▶4 **13 a** ***Gehen wir zusammen?* Sehen Sie Szene 4. Was macht Anna gern? Was macht Max gern? Sprechen Sie im Kurs.**





Max spielt gern Computer.

b **Sehen Sie die Szene noch einmal. Wann gehen Anna und Max schwimmen?**

c **Arbeiten Sie zu zweit. Variieren Sie den Dialog und spielen Sie.**

○ Was machst du gern?
● Ich mache gern Sport.
○ Spielst du gern Fußball?
● Nein. Ich spiele gern Tennis und ich jogge.
○ Joggen ist super. Gehen wir zusammen?
● Ja, gern. Wann?
○ Am Mittwoch?
● Nein, das geht leider nicht.
○ Und am Freitag?
● Ja, am Freitag ist gut.

▶5 **14 a** ***Wo arbeitest du?* Sehen Sie Szene 5. Was sind Luca und Anna von Beruf?**

Ingenieur/in   Arzt/Ärztin   Friseur/in   Student/in   Kellner/in   Krankenpfleger/in

b **Sehen Sie die Szene noch einmal. Wer macht was? Kreuzen Sie an.**

1. ☐ Er ☐ Sie arbeitet im Krankenhaus.
2. ☐ Er ☐ Sie studiert.
3. ☐ Er ☐ Sie joggt gern.
4. ☐ Er ☐ Sie arbeitet nachts.
5. ☐ Er ☐ Sie macht ein Praktikum.
6. ☐ Er ☐ Sie arbeitet heute am Nachmittag.





über Hobbys sprechen

Was machen Sie gern? / Was machst du gern?	Ich reise gern. ☺
Hören Sie gern Musik? / Hörst du gern Musik?	Ja, sehr gern. ☺ ☺
Gehen Sie gern ins Kino? / Gehst du gern ins Kino?	Nein, nicht so gern. ☹
Lesen Sie gern? / Liest du gern?	Es geht so. 😐

sich verabreden

Gehen wir ins Kino?	Ja, gern.
Wann gehen wir ins Kino?	Am Montag.
Am Freitag?	Nein, das geht (leider) nicht. / Ja, super.

über Arbeit, Berufe und Arbeitszeiten sprechen

Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf?	Ich bin Studentin/Ingenieur/…
Was machen Sie? Was machst du?	Ich studiere …
Wann arbeiten Sie? / Wann arbeitest du?	Ich arbeite am …
Wann haben Sie frei? / Wann hast du frei?	Ich habe am … frei. / Ich arbeite am … nicht.

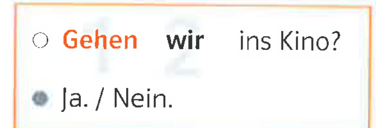
Zahlen ab 20

21 einundzwanzig	30 dreißig	1.000 (ein)tausend
22 zweiundzwanzig	40 vierzig	3.000 dreitausend
23 dreiundzwanzig	50 fünfzig	4.520 viertausendfünfhundertzwanzig
24 vierundzwanzig	60 sechzig	10.000 zehntausend
25 fünfundzwanzig	70 siebzig	74.300 vierundsiebzigtausenddreihundert
26 sechsundzwanzig	80 achtzig	100.000 (ein)hunderttausend
27 siebenundzwanzig	90 neunzig	500.000 fünfhunderttausend
28 achtundzwanzig	100 (ein)hundert	1.000.000 eine Million
29 neunundzwanzig	200 zweihundert	1.000.000.000 eine Milliarde

Verben und Personalpronomen

	kochen	arbeiten	lesen	sprechen	sein	haben
ich	koche	arbeite	lese	spreche	bin	habe
du	kochst	arbeitest	liest	sprichst	bist	hast
er/es/sie	kocht	arbeitet	liest	spricht	ist	hat
wir	kochen	arbeiten	lesen	sprechen	sind	haben
ihr	kocht	arbeitet	lest	sprecht	seid	habt
sie/Sie	kochen	arbeiten	lesen	sprechen	sind	haben

Ja-/Nein-Frage



○ **Gehen** **wir** ins Kino?

● Ja. / Nein.

bestimmter Artikel

maskulin	**der** Stift
neutrum	**das** Buch
feminin	**die** Tablette
Plural	**die** Bücher

Nomen: Singular und Plural

(¨)-	der Kilometer	→ **die** Kilometer
-(e)n	die Stunde	→ **die** Stunden
(¨)-e	der Tag	→ **die** Tage
	der Arzt	→ **die** Ärzte
(¨)-er	das Buch	→ **die** Bücher
-s	das Auto	→ **die** Autos

Plätze und Gebäude benennen | Fragen zu Orten stellen und antworten | Verkehrsmittel benennen | nach Dingen fragen | nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben | Jahreszeiten und Monate benennen |

In Hamburg



Die Elbphilharmonie ist der Star in Hamburg.
Bauzeit: 9 Jahre (2007 bis 2016)
Kosten: 866 Millionen Euro
Im ersten Jahr (2017) 4,5 Millionen Besucher und 600 Konzerte.



In 8 Stunden nach Warschau, in 6 Stunden nach München, in 5 Stunden nach Kopenhagen, in 2 Stunden nach Berlin. Jeden Tag fahren hier 720 Züge.

1.21–25

1 a Eine Stadttour in Hamburg. Hören Sie. Ordnen Sie die Stationen den Fotos zu.

b Lesen Sie die Texte. Was ist das? Ordnen Sie die Wörter zu.

der Bahnhof | ~~der Hafen~~ | das Konzerthaus | die Kirche | das Rathaus

c Lesen Sie und ergänzen Sie die Zahlen.

Rathaus: über ______ Jahre alt, Turm ______ Meter hoch

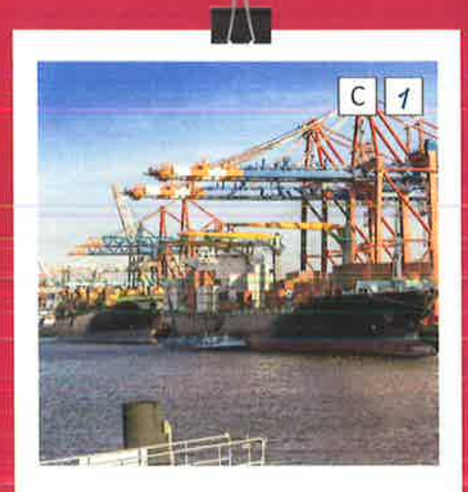
Elbphilharmonie: Kosten: ______ Euro, im Jahr 2017 ______ Konzerte

Hafen: ______ Schiffe pro Jahr, fahren in ______ Länder

Michel: Platz für ______ Menschen, Turm ______ Meter hoch

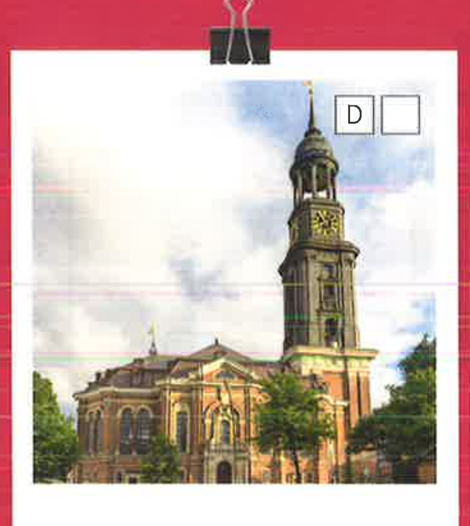
Bahnhof: ______ Züge pro Tag, in ______ Stunden nach Berlin

3

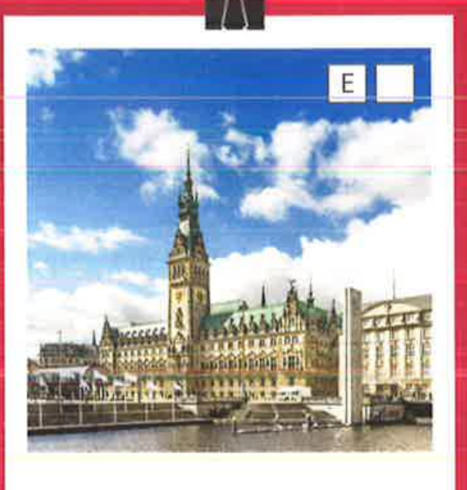


der Hafen

12.000 Schiffe pro Jahr!
Bis zum Meer sind es von Hamburg circa 100 km. Die Schiffe fahren auf dem Fluss Elbe. Die Schiffe fahren in 175 Länder.



Der Michel ist das Symbol von Hamburg. Hier ist Platz für 2.500 Menschen.
Der Turm ist 132 m hoch. Da sieht man den Hafen.



Es ist über 120 Jahre alt und 111 Meter breit. Der Turm in der Mitte ist 112 Meter hoch.

d **Sammeln Sie Informationen und Zahlen über Ihre Stadt oder Ihren Ort. Machen Sie eine Ausstellung im Kurs.**

Lissabon

510.000 Menschen

Hafen:
über 10 km lang, Platz für 1.100 Schiffe

Ponte Vasco da Gama:
Brücke über 17 km lang



Die Taxifahrt

1.26

2 a Der Weg zum Hotel. Hören Sie. Welche Orte nennt der Taxifahrer? Kreuzen Sie an.

1. Bahnhof ☐
2. Hafen ☐
3. Fluss ☐
4. Konzerthaus ☐
5. Rathaus ☐
6. Kirche ☐

1.27

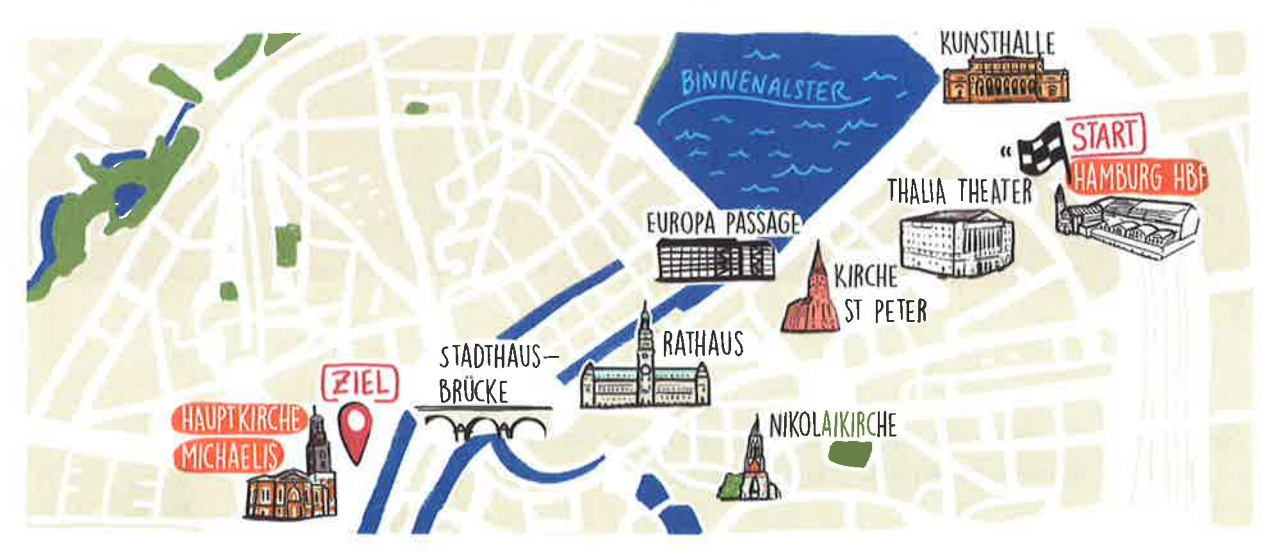
Gut gesagt: grüßen
So sagt man auch für „Guten Tag" in Deutschland, Österreich und der Schweiz (D-A-CH):

Moin!
D
Grüß Gott!
Grüezi!
A
CH

6

b Lesen Sie das Gespräch. Zeichnen Sie den Weg in den Plan. Ist Ihre Lösung in 2a richtig?

- ○ Guten Tag. Zum Hotel „Michel" bitte.
- ● Moin. Hotel „Michel", okay. Kennen Sie Hamburg?
- ○ Nein.
- ● Na, das ist der Bahnhof.
- ○ Ah ja.
- ● Und das hier rechts ist die Kunsthalle. Das ist ein Museum.
- ○ Interessant. Und wie heißt der See?
- ● See? Das ist kein See, das ist ein Fluss. Der Fluss heißt Alster.
- ○ Ach so. Und was ist das? Ist das eine Kirche?
- ● Nein, das ist das Rathaus.
- ○ Ah ja.
- ● Hier ist eine Kirche. Das ist die Michaeliskirche. Wir sagen „der Michel".
- ○ Ah, sehr schön.
- ● Und da ist auch schon das Hotel.



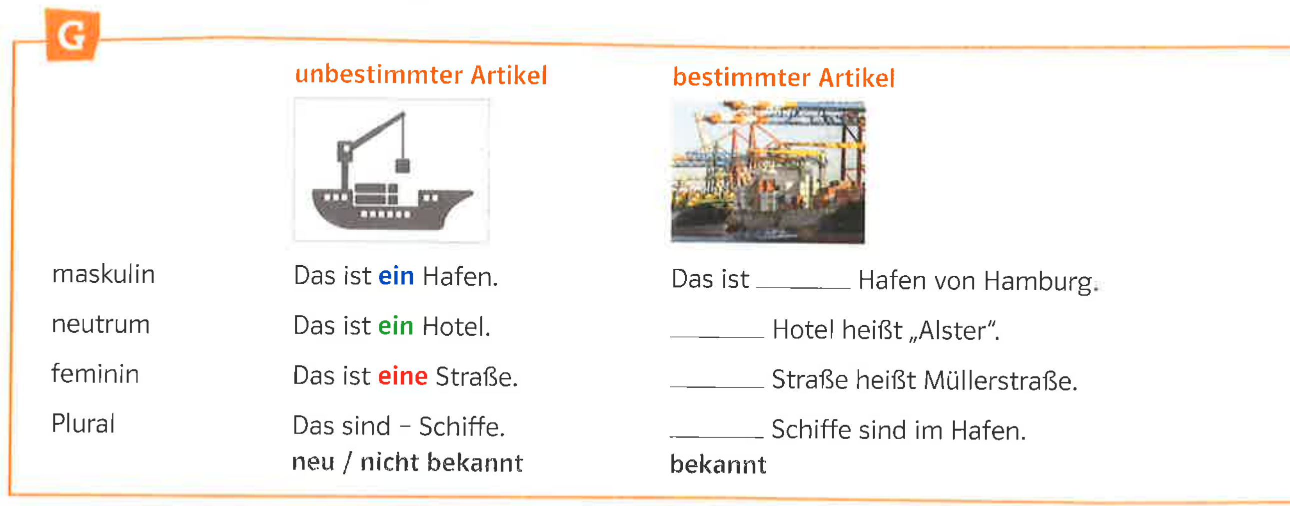
c *der, das* oder *die*? Suchen Sie die Nomen in 2b und ergänzen Sie.

1. der Bahnhof
2. das Rathaus
3. die Kunsthalle
4. der Fluss
5. das Hotel
6. die Kirche
7. die See

3 Artikel. Sammeln Sie Nomen aus Kapitel 1–3. Bilden Sie drei Gruppen: Gruppe *der*, Gruppe *das*, Gruppe *die*. Eine Person nennt ein Nomen, die Gruppe mit dem passenden Artikel steht auf und sagt den Artikel.



4 a *ein, ein, eine* oder *der, das, die*? Ergänzen Sie die Artikel.



G	unbestimmter Artikel	bestimmter Artikel
maskulin	Das ist **ein** Hafen.	Das ist ____ Hafen von Hamburg.
neutrum	Das ist **ein** Hotel.	____ Hotel heißt „Alster".
feminin	Das ist **eine** Straße.	____ Straße heißt Müllerstraße.
Plural	Das sind – Schiffe.	____ Schiffe sind im Hafen.
	neu / nicht bekannt	bekannt

b Was ist das? Ergänzen Sie die bestimmten und unbestimmten Artikel.


1. Das ist _ein_ Theater.

Das Theater heißt Thalia Theater.


2. Das ist _ein_ Bahnhof.

der Bahnhof heißt Hamburg-Altona.


3. Das ist _eine_ Brücke.

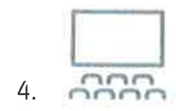
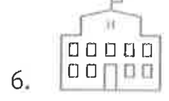
die Brücke heißt „Köhlbrandbrücke".


4. Das sind _×_ Häuser.

die Häuser sind 400 Jahre alt.

c Was ist das? Schreiben Sie Sätze.

Café | Kunsthalle | Kirche | Hotel | Kino | Turm

1.  2.  3.  4.  5.  6. 

1. Das ist ein Café.
2.das ist eine kirche
3.das ist eine Statue
6.das ist eine Schule

5 a Vokale. Lang oder kurz? Hören Sie die Wörter und markieren Sie _ für lang und . für kurz.

1.28

a oder ạ: alt – Jahr – Hafen – Star – lang – fahren – man
e oder ẹ: zehn – Weg – See – gern – elf – Herr – sehr
i oder ị: Schiff – Mitte – sieben – Kirche – wie – bitte – hier
o oder ọ: hoch – Kosten – von – pro – Sonntag – Ort – Montag
u oder ụ: Fluss – gut – Turm – Zug – Stunde – Buch – Fußball



Vor einem doppelten Konsonant (*ff, nn, …*) ist der Vokal immer kurz: *Schiff, Fluss, …*

b Hören Sie noch einmal. Langer Vokal: Kreisen Sie die Arme. Kurzer Vokal: Klopfen Sie auf den Tisch.

1.29

Kein Glück?!

6 a Eine Bildgeschichte. Wo passen die Wörter? Zeigen Sie.

der Bus | das Fahrrad | die U-Bahn | zu Fuß gehen





D



b Welches Bild passt? Ordnen Sie zu.

1. ____ Oh, nein! Keine Fahrkarte?!
2. ____ Ach nee, kein Bus. Also schnell! Wo ist die U-Bahn?
3. __A__ Oje, kein Fahrrad! Schnell, da ist ein Bus!
4. ____ Heute kein Test! So ein Glück!
5. ____ Ich gehe zu Fuß. Jetzt aber schnell!

G

Negationsartikel

maskulin	der	ein	**kein**	Bus
neutrum	das	ein	**kein**	Fahrrad
feminin	die	eine	**keine**	U-Bahn
Plural	die	–	**keine**	Autos

c Ist das ...? Schreiben Sie.

1. 
   ○ Ist das ein Bus?
   ● Nein, das ist ...

2. ○ Ist das ein Auto?
   ● Nein, das ist ...

3. ○ Ist das eine Kirche?
   ● Nein, ...

4. 
   ○ Sind das Busse?
   ● Nein, ...

5. 
   ○ Sind das Konzertkarten?
   ● Nein, ...

1. Nein, das ist kein Bus, das ist eine U-Bahn.

Links, rechts, geradeaus

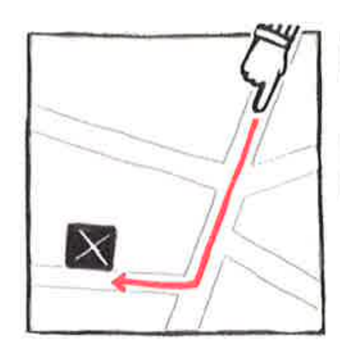
1.30–32

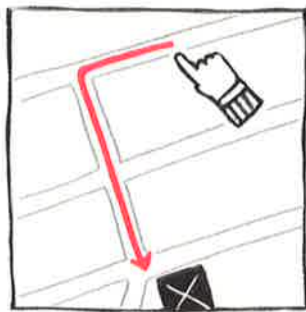
7 a Wegbeschreibungen. Hören Sie. Was suchen die Personen? Notieren Sie.

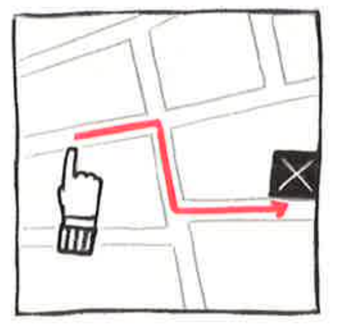
das Hotel | die Kirche | das Rathaus | das Theater | die U-Bahn

Gespräch 1: ____________ Gespräch 2: ____________ Gespräch 3: ____________

b Hören Sie noch einmal. Welche Wegbeschreibung passt? Ordnen Sie zu.







!
links ←
geradeaus ↑
rechts →

R2

c Arbeiten Sie zu zweit. Spielen Sie Dialoge.



Entschuldigung, wo ist bitte …?

Das ist ganz einfach. Gehen Sie rechts/links/geradeaus und dann … Da ist …

Also hier rechts/links/geradeaus und dann …?
Vielen Dank.

Ja. / Ja, genau.
Bitte, gern.

G

Imperativ mit *Sie*

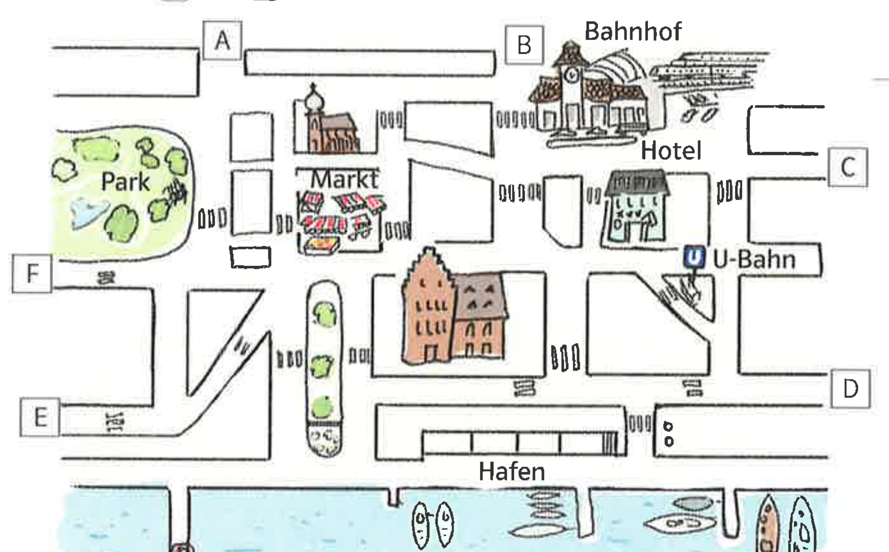
gehen	**Gehen**	**Sie**	links!
fahren	**Fahren**	**Sie**	geradeaus!

7

8 Nach dem Weg fragen. Spielen Sie zu zweit. Jede/r würfelt zweimal: das erste Mal für den Start, das zweite Mal für das Ziel.

	⚀	⚁	⚂	⚃	⚄	⚅
Start	A	B	C	D	E	F
Ziel	das Hotel	der Bahnhof	der Hafen	der Park	die U-Bahn	der Markt

Beispiel: ⚁ und ⚃: Start → B; Ziel → der Park



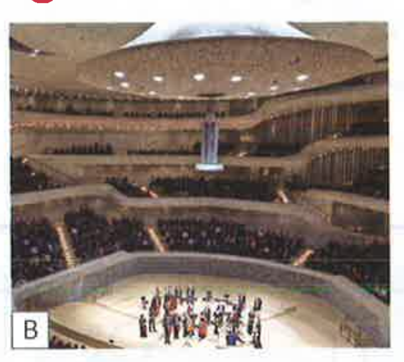
Entschuldigung, wo ist der Park?

Gehen Sie rechts und dann geradeaus. Da ist der Park.

Vielen Dank!

Events in Hamburg


A


B



C

Veranstaltungstipps

____ **Hamburger Theater-Festival 12.–18. Okt.**
Zum Festival kommen deutschsprachige Theater aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. In diesem Jahr zeigen die Schaubühne Berlin, das Wiener Burgtheater, das Deutsche Theater Berlin und das Theater Basel ihre Produktionen. Tickets gibt es im Thalia Theater und im Hamburger Schauspielhaus ab 12,50 Euro.
www.hamburger-theaterfestival.de

____ **Orchester aus aller Welt zu Gast in Hamburg, 25. Okt.**
Das Orchestre des Champs-Élysées ist am 25.10. Gast in der Elbphilharmonie. Das Orchester spielt das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart. Es singen der Chor Collegium Vocale aus Gent und vier bekannte Solisten. Philippe Herreweghe dirigiert das Konzert. 20:00 Uhr, ab 29 Euro
www.elbphilharmonie.de

____ **Kino für alle, Hamburg 27.9.–6.10.**
40.000 Filmfans sehen an 10 Tagen über 100 Filme, deutsche und internationale Produktionen. Regisseure und Schauspieler kommen gern nach Hamburg. Regisseur Fatih Akın präsentiert dem Publikum seinen neuen Film.
www.filmfesthamburg.de

9 a **Theater – Musik – Film. Lesen Sie die Texte. Ordnen Sie die Fotos zu.**

b **Welche Wörter sind in Ihrer Sprache oder in anderen Sprachen ähnlich? Markieren Sie.**

1.33 **c** **Schreiben Sie die Wörter auf Deutsch und in Ihrer Sprache. Hören Sie dann und sprechen Sie nach.**

Englisch	Französisch	Deutsch	Ihre Sprache
the theater	le théâtre	das	
the festival	le festival	das	
the orchestra	l'orchestre	das	
the choir	le choeur	der	
the concert	le concert	das	
the film	le film	der	
the audience	le public	das	

d **Welches Event finden Sie interessant?**

Jahreszeiten in D-A-CH

10 a Notieren Sie die Monate auf Deutsch und in Ihrer Sprache.

A B C D

Frühling: März, April, Mai
Sommer: Juni, Juli, August
Herbst: September, Oktober, November
Winter: Dezember, Januar, Februar

1	2	3	4	5	6
Januar					

7	8	9	10	11	12
		September			

b Welche Jahreszeit sehen Sie auf den Fotos? Notieren Sie.

A ______________________ C ______________________

B ______________________ D ______________________

1.34–37

c Hören Sie. Was machen die Leute? Wann machen sie das? Notieren Sie.

ins Museum gehen | schwimmen | Fahrrad fahren | reisen

Was?	Wann?
1. ______________________	*im* ______________________
2. ______________________	*im* ______________________
3. ______________________	*im* ______________________
4. ______________________	*im* ______________________

d Arbeiten Sie zu zweit mit dem Wörterbuch. Was machen Sie wann? Machen Sie ein Plakat zu den Jahreszeiten. Präsentieren Sie es im Kurs.

Die Netzwerk-WG

▶6 **11 a** ***Die Stadttour in München.*** **Wohin fahren Luca und Anna? Sehen Sie Szene 6 und nummerieren Sie die Stationen.**



b **Was passt zu welchem Foto? Ordnen Sie zu. Drei Überschriften passen nicht.**

A die Theatinerkirche
B das Museum „Haus der Kunst"
C der Hauptbahnhof
D der Chinesische Turm
E der Englische Garten
F das Müller'sche Volksbad
G der Viktualienmarkt
H der Olympiapark
I der Eisbach mit Surfern

12 a **Zahlen, Zahlen, Zahlen. Sehen Sie Szene 6 noch einmal. Ergänzen Sie die Zahlen im Text.**

25 | 1969–1972 | 375 | 1901 | 3,5 | 137 | 1792

Seit (1) ____________ gibt es den Englischen Garten. Der Park ist sehr groß: (2) ____________ Hektar. Riesig, oder? Jedes Jahr kommen über (3) ____________ Millionen Besucher. Der Chinesische Turm im Englischen Garten ist (4) ____________ m hoch.

Das Müller'sche Volksbad ist direkt neben der Isar. Das Bad gibt es seit (5) ____________.

Das Olympiastadion ist toll. Bauzeit: (6) ____________ Kosten: (7) ____________ Millionen D-Mark.

b **Recherchieren Sie: Welche Konzerte und Veranstaltungen gibt es bald im Olympiapark? Wohin möchten Sie gerne gehen?**

▶7 **13** ***Entschuldigung, wo ist der Viktualienmarkt?***
Sehen Sie Szene 7. Ordnen Sie die Ausdrücke in die richtige Reihenfolge und beschreiben Sie den Weg.

Gehen Sie ____ vor dem Marienplatz nach links
____ durch das Isartor
____ immer geradeaus
____ die Straße bis zum Isartor

Dann sehen Sie den Viktualienmarkt.



Fragen zu Orten stellen und antworten

Was ist das? — Das ist der Hafen / eine Kirche / …
Ist das eine Kirche? — Ja. / Ja, das ist die Michaeliskirche.
Ist das ein Hotel? — Nein, das ist das Rathaus / …

nach Dingen fragen

Ist das ein Bus / ein Auto / eine U-Bahn? — Ja, das ist ein/eine …
Nein, das ist kein/keine …

nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben

(Entschuldigung.) Wo ist bitte …? — Das ist ganz einfach. Gehen Sie rechts/links/ geradeaus und dann … Da ist …
Also, hier rechts/links/geradeaus und dann …? — Ja. / Ja, genau.
Vielen Dank. — Bitte. / Bitte, gern.

Artikel

	unbestimmt	bestimmt	Negationsartikel
	ein, ein, eine	**der, das, die**	**kein, kein, keine**
maskulin	Das ist **ein** Hafen.	Das ist **der** Hafen von Hamburg.	Das ist **kein** Bahnhof.
neutrum	Das ist **ein** Hotel.	**Das** Hotel heißt „Linde".	Das ist **kein** Rathaus.
feminin	Das ist **eine** Brücke.	**Die** Brücke heißt „Alsterbrücke".	Das ist **keine** Straße.
Plural	Das sind – Schiffe.	**Die** Schiffe sind im Hafen.	Das sind **keine** Autos.
	neu / nicht bekannt	bekannt	

Imperativ mit *Sie*

gehen	**Gehen**	**Sie**	links.
fahren	**Fahren**	**Sie**	rechts.

Das Verb im Imperativ steht auf Position 1.

Adjektiv mit *sein*

Der Turm **ist** 112 Meter **hoch**.
Der Hafen **ist groß**.

Wiederholungsspiel

1 Spielen Sie zu dritt oder zu viert.

Würfeln Sie.

Lösen Sie die Aufgabe.

Richtig? → Der/Die nächste Spieler/in würfelt.

Falsch? → Gehen Sie ein Feld zurück.



Würfeln Sie noch einmal.

Start





1 Stellen Sie einen Mitspieler / eine Mitspielerin vor.



2 Frau Kowalski geht. Was sagen die Personen?

11 @ Sagen Sie Ihre E-Mail-Adresse.

12 Lesen Sie und ergänzen Sie die Zahlen.
25, 26, …, 28, 29, …,
31, 32, …, 34, 35, …



13 Sagen Sie *Am Montag* als Frage (?) und als Aussagesatz (.).



14 Buchstabieren Sie Ihren Familiennamen.



15

16 Was macht Niklas gern? Was nicht?
☺ Musik hören
☹ schwimmen



25 Ergänzen Sie.
Ben … super.



26 Was macht Lara?



Felix Giehse
Taxi „Kommsofort“
Kieler Str. 29, 22522 Hamburg
040 / 13927428
www.kommsofort.eu

27 Stellen Sie die Person vor. Wie heißt die Person? Wo wohnt sie? Was ist ihr Beruf?



28 Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin.
… Sie/du gern?

29 Lang oder kurz? Sprechen Sie.
Hafen – Hallo
wohnen – kommen
Schiff – sieben

Montag

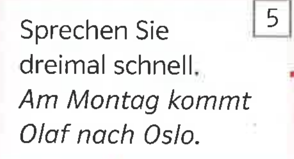
30 Wie heißen die Wochentage?



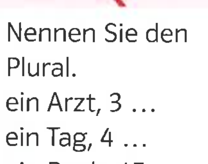
3 Ergänzen Sie *lesen*.
Betty … gern.
Peter und Markus … nicht gern.
Und du? … du gern?



4 Ergänzen Sie.
Herr Höflinger ist Taxifahrer.
Er … pro Jahr 68.000 Kilometer.
Er … von Samstag bis Donnerstag. Am Freitag hat er …



5 Sprechen Sie dreimal schnell.
Am Montag kommt Olaf nach Oslo.



6 Nennen Sie den Plural.
ein Arzt, 3 …
ein Tag, 4 …
ein Buch, 45 …

7 Antworten Sie.
○ Entschuldigung, wo ist das Hotel „Alster"?
● Gehen Sie ↑, dann ↱ und dann wieder ↱.



8 Ergänzen Sie.
Das ist der … von Hamburg. Jeden Tag fahren hier 700 …

9 Ergänzen Sie.
Die Elbe ist ein … in Hamburg. Im Hamburger Hafen gibt es viele …

Mai

10 Ergänzen Sie die Monate.
Januar, …, März, …, Mai, Juni, …, August, …, Oktober, …, …

17 Ergänzen Sie die Artikel.
… See, … Stadt, … Rathaus



18 Antworten Sie.
○ Was ist das?
● Das sind …



19 Antworten Sie.
○ Ist das ein Theater?
● Nein, das ist … Theater, das ist …




20

21 Welche Sprachen sprechen Sie?

22 Nennen Sie drei Berufe.

23 Ergänzen Sie die Personalpronomen.
… sprichst, … heiße, … ist, … kommen

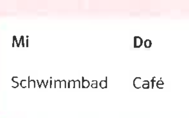
24 Welche Sprachen spricht man in …
- Österreich?
- Polen?
- Spanien?
- Brasilien?



31 Wie heißen die Verkehrsmittel? Nennen Sie auch die Artikel.



32 Was ist das?
Das ist … und …
Das sind …



33 Fragen Sie.
Gehen wir am …?




Ziel

Mit Buchstaben spielen

2 **Mein Buchstabe. Ein Spieler / Eine Spielerin notiert auf einem Zettel einen Buchstaben. Die anderen nennen Wörter. Der Lehrer / Die Lehrerin schreibt die Wörter an die Tafel. Ist der Buchstabe im Wort? Der Spieler / Die Spielerin ruft „Ja!" Ist der Buchstabe nicht im Wort? Der Spieler / Die Spielerin ruft „Nein!" und der Lehrer / die Lehrerin streicht das Wort. Wer findet den Buchstaben?**



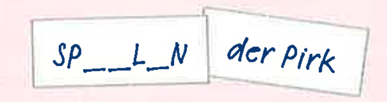
3 a ***a, e, i, o, u*** **– Spiel mit Vokalen. Welche Vokale fehlen? Schreiben Sie die Wörter.**

1. N … M …	3. H … R … N	5. L … N D	7. K … CH … N
Name	hören		
2. M … N T … G	4. G … H … N	6. H … T … L	8. T … X …

b **Die Vokale sind falsch. Wie heißt das Wort richtig?**

1. der Wog der Weg
2. das Jihr ______
3. der Buhnhef ______
4. der Bas ______
5. das Boch ______
6. die A-Behn ______

c **Arbeiten Sie zu zweit. Schreiben Sie je drei Wörter wie in 3a und 3b auf einen Zettel. Tauschen Sie die Zettel mit einem anderen Paar. Welches Paar kann alle lösen?**



4 **Zeichnen Sie ein Bild im linken Feld. Arbeiten Sie zu zweit. Diktieren Sie dem Partner / der Partnerin die Zahlen. Er/Sie verbindet die Zahlen im rechten Feld. Was ist es?**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Personen-Memo

5 a Welche Personen haben den gleichen Beruf? Finden Sie die Paare.

1 Christoph Waltz ist aus Österreich und in Hollywood populär – er hat auch schon zwei Oscars. Er ist Theater- und Film-Schauspieler und lebt in Berlin, London und Los Angeles.



5 Felix Jaehn ist DJ. Er studiert ein Jahr lang Musik in London. Der Remix von „Cheerleader" ist ein Hit. Er arbeitet oft mit anderen Musikern. Sein erstes Album heißt „I".



2 Anke Engelke wohnt in Köln. Sie macht Comedy und ist sehr lustig. Sie singt auch und spielt in Filmen. Anke Engelke spricht Marge Simpson auf Deutsch.



6 Laura Dahlmeier hat 16 Medaillen zu Hause. Sie ist Biathletin. Sie trainiert sehr viel. Sie liebt die Berge und die Natur. Ihre Hobbys sind Klettern, Mountainbiken und Skitouren.



3 Yvonne Catterfeld singt und macht Musik. Sie spielt auch in Filmen und Serien. Aktuell ist für sie Musik besonders wichtig. Sie hat ein eigenes Label: Veritable Records.



7 Abdelkarim ist in Bielefeld geboren und seine Eltern kommen aus Marokko. Er macht Comedy und hat im Fernsehen eine Show: die StandUpMigranten.



4 Er spielt rechts – und das perfekt. Roger Federer ist Tennisspieler und gewinnt viele Turniere. Er wohnt mit seiner Frau und seinen Kindern in Basel.



8 Birgit Minichmayr ist ein Star aus Österreich. Sie spielt in Filmen und in vielen Theatern: in Hamburg, Berlin, München und Wien. Sie lebt in Wien und Berlin.



b Welche bekannten Deutschen, Österreicher oder Schweizer kennen Sie noch? Sammeln Sie im Kurs.

c Wählen Sie eine Person wie in 4b. Recherchieren Sie und schreiben Sie einen kurzen Text. Bringen Sie auch ein Foto mit. Hängen Sie Ihre Texte im Kursraum auf.

Mick Schumacher ist ein Formel-2-Fahrer. Er ist Europameister und berühmt. Er lebt …

Städte in D-A-CH

6 a **Quiz: Sehen Sie die Karte von Deutschland, Österreich und der Schweiz vorne im Buch an. In welchem Land sind die Städte? Was sind die Hauptstädte?**

Berlin | Bern | Genf | Graz | Köln | Leipzig | Linz | Lugano | München | Salzburg | Wien | Zürich



Zürich ca. 410.000 Einwohner

Viele Leute denken an Banken und Geld

Die Stadt liegt direkt an einem See. Er ist 40 Kilometer lang. Eine Rundfahrt mit dem ____________ dauert 1,5 Stunden.



Wien ca. 1,9 Millionen Einwohner

Die Hauptstadt von Österreich

Der Stephansdom ist eine ____________ im Stadt-Zentrum. Sie ist sehr schön und das Dach hat viele Farben.



Graz ca. 286.000 Einwohner

Die Stadt ist klein, die Uni groß

Der ____________ mit der Uhr ist fast 800 Jahre alt. Er ist 28 Meter hoch und das Symbol von Graz.



Leipzig ca. 600.000 Einwohner

Musik und Literatur

Das Gewandhaus ist ein Konzerthaus in der Stadt. Die Akustik ist sehr gut. Hier ist Platz für 1.900 ______________.



Köln über 1 Million Einwohner

Karneval und mehr

Eine ______________ mit Aussicht. Hier fahren jeden Tag 1.220 Züge über den Rhein. Und der Bahnhof ist direkt neben dem Dom.



Genf ca. 200.500 Einwohner

Hier sprechen alle Französisch

Der „Jet d'Eau" – die Wasserfontäne im ______________ – ist sehr bekannt. Sie ist 140 Meter hoch.

b **Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Wörter.**

Besucher | Kirche | See | Brücke | Schiff | Turm

1.38–40

c **Hören Sie drei Personen. Wo sind die Leute? Notieren Sie.**

Beatrice ______________

Laurin ______________

Pia ______________

d **Wählen Sie eine Stadt in D-A-CH und recherchieren Sie (Einwohnerzahl und zwei Informationen). Stellen Sie Ihren Ort kurz vor.**

einen Einkauf planen | Gespräche beim Einkauf führen | Gespräche beim Essen führen | über Vorlieben beim Essen sprechen | über Essen sprechen | Strategien: Wörter ordnen und lernen |

Guten Appetit!

Frühstück

die Banane

der Orangensaft

das Müsli

der Joghurt

der Tee



die Milch

der Käse

die Marmelade

das Ei

das Brötchen

Mittagessen

der Apfelsaft

die Kartoffeln

das Salz

der Pfeffer

das Gemüse



das Wasser

der Essig

das Öl

die Cola

das Fleisch

1 a **Lebensmittel. Welche Wörter kennen Sie auf Deutsch? Verbinden Sie.**

b **Welche Wörter sind in Ihrer Muttersprache ähnlich? Sammeln Sie im Kurs.**

„Banane" heißt auf Russisch „banan".

2 a **Beim Einkaufen. Hören Sie. Welches Foto passt?**

1.41–44



die Bäckerei
Gespräch ______



der Markt
Gespräch ______



die Metzgerei
Gespräch ______



der Supermarkt
Gespräch ______

4

Kaffee und Kuchen

der Kaffee

der Kuchen

die Sahne

die Schokolade

der Keks

der Zucker

Abendessen



die Butter

das Brot

die Tomate

die Gurke

der Salat

die Suppe

die Wurst

der Schinken

b **Hören Sie noch einmal. Welche Wörter hören Sie? Kreuzen Sie an.**

- [ ] der Schinken
- [ ] das Fleisch
- [ ] die Kartoffeln
- [ ] das Brot
- [ ] die Marmelade
- [ ] die Wurst
- [ ] der Kuchen
- [ ] das Brötchen
- [ ] die Milch
- [ ] der Apfel
- [ ] die Banane
- [ ] der Käse

c **Geschäfte: Wo kaufen Sie die Lebensmittel aus 2b? Ordnen Sie zu und vergleichen Sie.**

in der Bäckerei	auf dem Markt	in der Metzgerei	im Supermarkt
das Brot		die Wurst	das Brot

Ich kaufe Brot in der Bäckerei.

Kommt ihr?

3 a Die Einladung. Lesen Sie die Nachricht. Welche Antwort passt?

Wir grillen heute Abend bei uns. Kommt ihr?

Wo seid ihr? Wir warten schon – das Essen ist gleich fertig. A

Gern. Wir kommen und kaufen Fleisch. Bis später! B

Danke für die Einladung. Wir haben morgen keine Zeit. 😢 Aber vielleicht am Wochenende? C

1.45

b Mario und Elena planen eine Grillparty. Hören und lesen Sie das Gespräch. Schreiben Sie die Einkaufszettel für Mario und Elena.

○ Wir machen den Salat und kaufen die Getränke. Und Katrin und Lukas kaufen das Fleisch und die Würstchen.
● Okay. Was brauchen wir noch für den Salat? Haben wir alles?
○ Moment … Salat haben wir. Ähm, wir brauchen Tomaten, Eier, Öl und eine Gurke. Ach, und Käse! Wir haben keinen Käse mehr. Hm … ah! Getränke, wir haben auch keine Getränke.
● Gut. Ich gehe zum Markt und kaufe die Eier, die Tomaten und die Gurke. Und ein Brot kaufe ich auch. Der Käse ist da so teuer. Kaufst du den Käse im Supermarkt?
○ Ja, stimmt. Ich gehe zum Supermarkt und kaufe Käse, Öl und die Getränke.
● …



Mario: Käse, …
Elena: Eier, …

c Hören Sie noch einmal. Was machen Mario und Elena nach dem Einkauf?

d Akkusativ. Unterstreichen Sie die Artikel in 3b. Ergänzen Sie die Tabelle.

G

Nominativ	Akkusativ				
Der Käse ist gut.	Ich kaufe **den** Käse.	*den*	einen	____	Käse
Das Brot ist gut.	Ich kaufe **das** Brot.	____	____	**kein**	Brot
Die Gurke ist gut.	Ich kaufe **die** Gurke.	____	____	**keine**	Gurke
Die Tomaten sind gut.	Ich kaufe **die** Tomaten.	____	–	**keine**	Tomaten

4 Zusammen essen. Arbeiten Sie zu viert. Wer macht was?

8

- Was brauchen Sie für das Essen? Schreiben Sie einen Einkaufszettel.
- Wer kauft was?
- Wer kocht?

Wir kochen eine Suppe. Wir brauchen Tomaten und Fleisch. Ich kaufe die Tomaten und Anna …

G

Verben mit Akkusativ

	brauchen	eine Gurke.
	haben	keinen Käse.
Wir	**machen**	einen Salat.
	kochen	keine Suppe.
	essen	das Fleisch.
	kaufen	die Getränke.

1.46 P1

5 a Umlaute *ä – ö – ü*. Hören Sie und sprechen Sie nach.

Apfel – Äpfel, Saft – Säfte, Brot – Brötchen, Markt – Märkte
Wir kaufen Müsli zum Frühstück. – Ich kaufe Brötchen in der Bäckerei. – Wir brauchen Öl, Käse, Gemüse und Getränke.

1.47

b Hören Sie ein Wort mit Umlaut? Stehen Sie auf. Sprechen Sie dann die Wörter nach.

Einkaufen im Supermarkt

6 a **Hören Sie und lesen Sie die Dialoge. Welches Bild passt?**

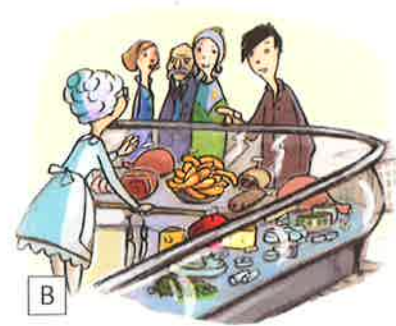
1.48–52





A

1. ____
○ Entschuldigung, ich brauche einen Euro für den Einkaufswagen. Können Sie wechseln, bitte?
● Ja, Moment – hier bitte.
○ Danke.



B

2. ____
○ Entschuldigung, was kostet der Apfelsaft?
● 99 Cent.
○ Und wie viel kostet der Orangensaft?
● 1,09 Euro.



Preise sprechen
0,99 Euro → neunundneunzig Cent
1,09 Euro → ein Euro neun
2,20 Euro → zwei Euro zwanzig

3. ____
● Wer kommt dran?
○ Ich, bitte.
● Was möchten Sie?
○ Ich möchte ein Stück Emmentaler, bitte.
● Sonst noch etwas?
○ Ja, ich nehme noch 150 Gramm Schinken.
● Ist das alles?
○ Ja, danke.

C



4. ____
○ Entschuldigung, wo finde ich Reis?
● Dort rechts.
○ Danke.



D



E

5. ____
○ Ich brauche noch eine Tüte, bitte.
● Hier bitte. Die kostet 35 Cent.
○ Wie bitte? 35 Cent? Das ist aber teuer! Also gut …
● Das macht dann 18,65 Euro. Brauchen Sie den Kassenzettel?
○ Ja, bitte.

b **Spielen und variieren Sie die Dialoge in 6a.**

c **Recherchieren Sie die Preise für drei bis fünf Lebensmittel in D-A-CH und berichten Sie.**

Die Grillparty



1.53–55

7 a Schmeckt's? Hören Sie und lesen Sie die Dialoge. Welches Foto passt?







1. ____
- ○ Guten Appetit!
- ● Danke, gleichfalls!
- △ Schmeckt's?
- ▲ Mmh, ja, das Fleisch schmeckt sehr gut!

2. ____
- ○ Möchtet ihr noch ein Würstchen?
- △ Ja, gerne, die Würstchen sind wirklich lecker.
- ○ Und du, Lukas?
- ▲ Nein, danke, ich bin satt.

3. ____
- ○ Möchtest du Salat?
- ● Nein, danke. Ich esse keine Gurken.

9

b Spielen Sie Dialoge.

Guten Appetit!	Danke, gleichfalls!
Möchtet ihr (noch) …?	Ja, bitte. … schmeckt/schmecken sehr gut.
Möchtest du (noch) …?	Ja, gerne. … ist/sind sehr lecker.
	Nein, danke. Ich esse keinen/kein/keine …
	Nein, danke. Ich bin satt.



1.56

Gut gesagt: Beim Essen

Prost!



Zum Wohl!



Guten Appetit!



Mahlzeit!





1.57–59

8 a Wer möchte was? Hören Sie und ergänzen Sie.

1. Der Mann möchte ein ______________________.
2. Die Frau trinkt gern ______________________.
3. Der Mann möchte keine ______________________.

G möchten

ich	möchte	wir	möchten
du	möchtest	ihr	möchtet
er/es/sie	möchte	sie/Sie	möchten

b Was essen und trinken Sie gern? Machen Sie ein Interview mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin und berichten Sie.



?	☺	☹
Essen/Trinken Sie gern …?	Ja, sehr gern.	Nein, nicht so gern.
Isst/Trinkst du gern …?		
Was essen Sie / isst du gern?	Ich esse/trinke gern …	Ich esse/trinke nicht gern …
Was trinken Sie / trinkst du gern?		

Frühstück, Mittagessen, Abendessen

9 a Eine Umfrage: „Was essen Sie?“ Arbeiten Sie zu dritt. Jede/r liest einen Text und macht Notizen.

Was essen Sie?



Maria, Nikolaj und Lina Hepp

Wir frühstücken morgens zusammen. Mein Mann und ich essen Brot mit Käse oder Schinken. Lina isst Müsli mit Milch.
Am Mittag isst Lina im Kindergarten und Nikolaj isst in der Arbeit nur ein Brötchen. Ich esse in der Kantine oft Nudeln oder eine Suppe.
Nachmittags esse ich manchmal ein Stück Schokolade.
Abends um sieben essen wir dann alle zusammen: Wir mögen gerne Fisch oder Fleisch mit Gemüse und Reis oder Kartoffeln. Und wir trinken gern Saft und Wasser.

Von Montag bis Freitag frühstücke ich nur schnell und allein: Ich bin schon um halb sechs wach.
Vormittags esse ich dann oft noch einen Joghurt. Aber am Wochenende essen wir zusammen. Zum Frühstück mag ich sehr gerne Obst: Äpfel, Birnen oder Bananen. Obst schmeckt gut und ist gesund. Lars mag Brötchen mit Marmelade.
Mittags essen wir meistens nichts.
Am Nachmittag mögen wir gern Kuchen und abends essen wir oft Brot, Salat oder eine Suppe.



Lars und Ben Geiger



Emma Baumeister

Zum Frühstück esse ich zwei Brötchen mit Butter, Käse und Wurst.
Am Wochenende frühstücke ich am Morgen nicht – ich schlafe lang.
Mittags kaufe ich einen Döner oder eine Pizza. Ich habe nur wenig Zeit und esse allein. Am Abend koche ich oft Fisch, manchmal mache ich auch Sushi. Ich mag asiatisches Essen, lecker!

G

mögen

ich	mag	wir	mögen
du	magst	ihr	mögt
er/es/sie	mag	sie/Sie	mögen

Ich esse gern Schokolade. = Ich mag Schokolade.

Wer?	morgens	vormittags	mittags	nachmittags	abends
Maria Hepp	Brot mit Käse oder Schinken		Nudeln,		
Nikolaj Hepp			Brötchen		

b Was essen und trinken die Personen? Erzählen Sie.

Morgens mag Lina …

Maria isst mittags …

G

Positionen im Satz

Lina	**isst**	morgens	Müsli.
Morgens	**isst**	Lina	Müsli.

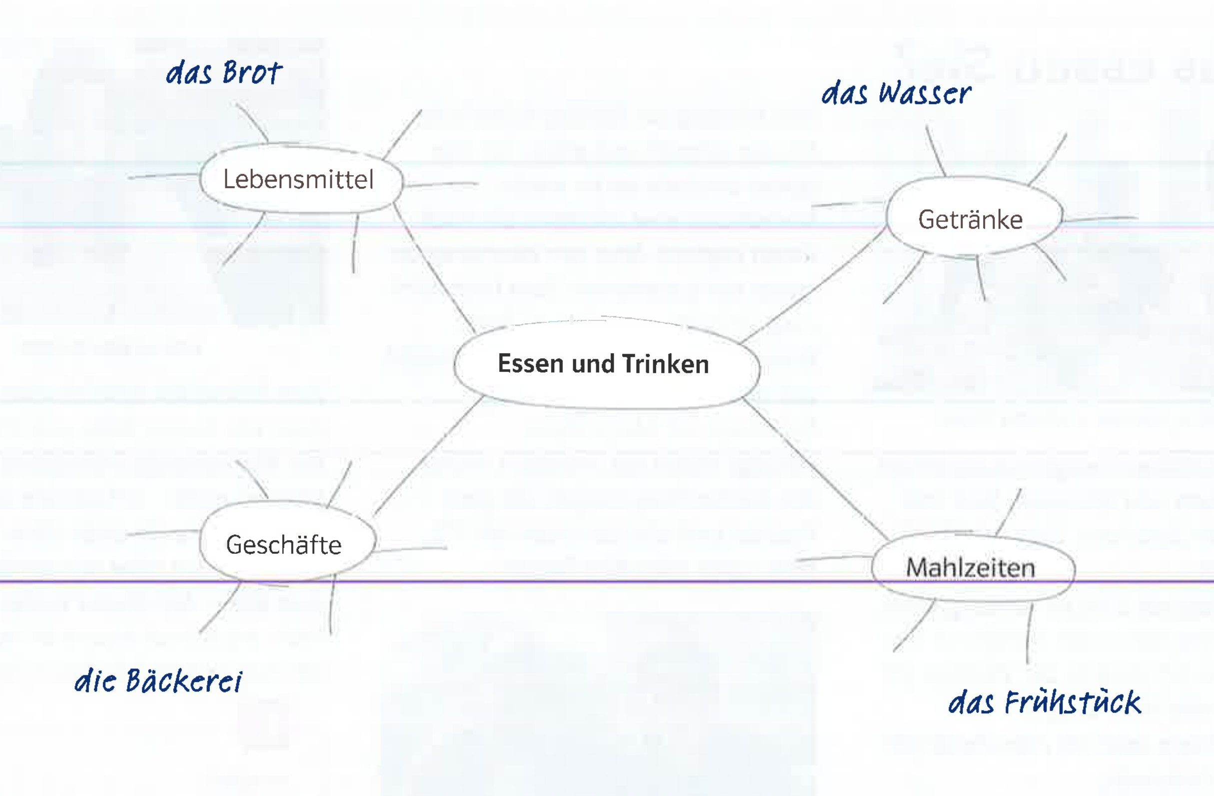


c Was essen Sie wann? Schreiben Sie einen Text wie in 9a.

Zum Frühstück esse ich …
Vormittags / Am Vormittag …
Mittags mag ich …
Nachmittags / Am Nachmittag trinke/esse ich gern …
Abends / Am Abend mag ich (gern) …
Ich trinke/esse oft …

Wörter lernen

10 a Eine Mindmap machen. Arbeiten Sie in Gruppen und machen Sie Plakate.



b Wörter in Paaren lernen. Welche Wörter stehen oft zusammen? Ergänzen Sie. Finden Sie eigene Paare zum Thema „Essen“?

das Brot und *die Brötchen*

das Salz und ______

der Essig und ______

der Kaffee und ______

Obst und ______

Essen und ______

c Was passt für Sie zusammen? Bilden Sie Wortgruppen. Vergleichen Sie im Kurs.

der Abend | alt | die Arbeit | der Beruf | bitte | danke | essen | der Film | Frau | hallo | Herr | das Hobby | das Kino | links | Montag | der Morgen | neu | rechts | Sonntag | trinken | tschüs | die Woche | das Wochenende

der Morgen – der Abend
die Arbeit – der Beruf –
das Hobby

Wochenende –
Sonntag –
das Hobby –
der Film – ...



Wörter lernen

Lernen Sie Wörter mit vielen Methoden:
- in thematischen Gruppen/Mindmaps
- in Paaren
- Sammeln Sie: Was fällt Ihnen zu einem Wort ein? (freie Assoziationen)

Berufe rund ums Essen

11 **Koch am Bodensee. Lesen Sie den Text und die Fragen. Markieren Sie die Informationen im Text und beantworten Sie dann die Fragen.**

1. **Wo** arbeitet Max Schmidt?
2. **Was** macht er auf dem Markt?
3. **Was** macht er im Restaurant?
4. **Wie** findet er seinen Beruf?
5. **Wann** arbeitet er?

Max Schmidt arbeitet im Restaurant …

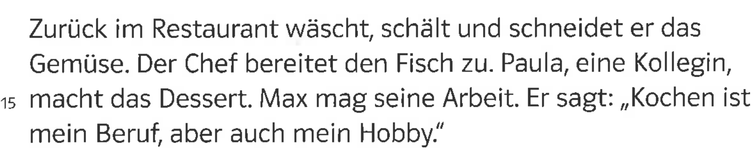
! **Wichtige Informationen in Texten verstehen**
W-Fragen helfen:
Wer? Was? Wann?
Wo? Wie?

Berufswahl leicht gemacht – von A–Z

Bäcker | Hotelfachfrau | **Koch** | Kellner | Landwirt

Max Schmidt und sein Chef planen zusammen das Essen für die Woche. Dann geht Max Schmidt auf den Markt. Er kauft Tomaten, Champignons und Salat. Kartoffeln und Zwiebeln braucht er auch. Dann kauft er noch frischen Fisch. Max Schmidt arbeitet seit zwei Jahren als Koch im Restaurant „Esszimmer" in der Altstadt von Konstanz. Da gibt es jeden Tag ein anderes Fischgericht: Fische frisch aus dem Bodensee.





Zurück im Restaurant wäscht, schält und schneidet er das Gemüse. Der Chef bereitet den Fisch zu. Paula, eine Kollegin, macht das Dessert. Max mag seine Arbeit. Er sagt: „Kochen ist mein Beruf, aber auch mein Hobby."

„Ich arbeite gern in einem kleinen Team und die Kollegen sind sehr nett. Kochen ist auch sehr kreativ – das macht viel Spaß. Ich probiere gerne neue Gerichte. Oft haben wir viele Gäste. Das ist dann echt stressig!



Und die Arbeitszeiten sind nicht toll. Ich arbeite normalerweise von 6 bis 15 Uhr oder von 13 bis 22 Uhr. Am Wochenende arbeite ich abends oft noch länger. Das ist natürlich nicht so schön. Ich habe nicht viel Freizeit und wenig Zeit für meine Freunde."

Die Netzwerk-WG

8 **12 a** ***Beas Idee.*** **Sehen Sie Szene 8. Was will die WG am Nachmittag machen? Ergänzen Sie.**

Bea, Anna, Max und Luca wollen zusammen ______________________________.

b **Anna und Luca gehen in den Supermarkt. Sehen Sie die Szene noch einmal. Welcher Einkaufszettel passt?**



A	B	C
Kaffee	Zucker	Zucker
Milch	Eier	Eier
Mehl	Mehl	Mehl
Eier	Äpfel	Brot
Zucker	Butter	Müsli
Orangensaft	Orangensaft	Orangensaft
Cola	Cola	Cola
Sahne	Sahne	Sahne

c **Und was kaufen Anna und Luca? Ergänzen Sie.**

1. Ä _ _ _ _
2. B _ _ _ _ _
3. T _ _ _ _ _ _
4. eine G _ _ _ _
5. S _ _ _ _ _ _ _
6. K _ _ _

9 **13 a** ***Der WG-Nachmittag.*** **Sehen Sie Szene 9 und bringen Sie die Fotos in die richtige Reihenfolge.**













b **Was passiert? Ordnen Sie die Sätze den Fotos zu und lesen Sie die Sätze zu zweit in der richtigen Reihenfolge.**

B5 1. Alle trinken Kaffee und essen Kuchen.

____ 2. Bea und Max machen einen Apfelkuchen.

____ 3. Max findet Mehl und Zucker.

____ 4. Max braucht Eier. Er geht zu Frau Müller.

____ 5. Anna und Luca kommen mit Kuchen nach Hause. Jetzt haben sie zu viel Apfelkuchen.

____ 6. Max bringt Frau Müller ein Stück Kuchen.

c **Sie möchten Ihren Lieblingskuchen backen. Was brauchen Sie? Notieren Sie.**

Gespräche beim Einkauf führen

Bitte? Was möchten Sie? — Ich möchte …, bitte. Haben Sie …?
Sonst noch etwas? — Ja, ich brauche noch … / Nein, danke.
Ist das alles? — Ja, danke. / Nein, ich nehme bitte noch …
Wo finde ich …? / Wo gibt es …? — Dort rechts/links/geradeaus.
Was kostet/kosten …? / Wie viel kostet/kosten …? — Das kostet … / Sie kosten …
Können Sie wechseln? — Ja, Moment.

Gespräche beim Essen führen

Guten Appetit! — Danke, gleichfalls!
Möchtest du noch …? / Möchten Sie noch …? — Ja, bitte. … schmeckt/schmecken sehr gut.
Ja, gerne. … ist/sind sehr lecker.
Nein, danke. Ich esse keinen/kein/keine …
Nein, danke. Ich bin satt.

über Vorlieben beim Essen sprechen

Essen/Trinken Sie gern …? / Isst/Trinkst du gern …?
Was essen Sie / isst du (nicht) gern?
Was trinken Sie / trinkst du (nicht) gern?

Ja, sehr gern. / Nein, nicht so gern.
Ich esse/trinke (nicht) gern …
Ich mag … (sehr/nicht) gern.
Ich mag keinen/kein/keine …

über Essen sprechen

Zum Frühstück trinke/esse ich …
Vormittags / Am Vormittag trinke/esse ich …
Mittags mag ich …
Nachmittags / Am Nachmittag trinke/esse ich gern …
Abends / Am Abend mag ich (gern) …
Ich trinke/esse oft …

unregelmäßige Verben

	essen	mögen	möchten
ich	esse	mag	möchte
du	isst	magst	möchtest
er/es/sie	isst	mag	möchte
wir	essen	mögen	möchten
ihr	esst	mögt	möchtet
sie/Sie	essen	mögen	möchten

Positionen im Satz

Lina	**isst**	morgens	Müsli.
Morgens	**isst**	Lina	Müsli.

Das **Verb** steht auf Position 2.
Das **Subjekt** steht vor oder nach dem Verb.

Artikel

	Nominativ	Akkusativ
maskulin	**der/ein/kein** Käse	**den/einen/keinen** Käse
neutrum	**das/ein/kein** Brot	**das/ein/kein** Brot
feminin	**die/eine/keine** Gurke	**die/eine/keine** Gurke
Plural	**die/–/keine** Tomaten	**die/–/keine** Tomaten

Verben mit Akkusativ

Wir	**brauchen**	eine Gurke.
	haben	keinen Käse.
	machen	einen Salat.
	kochen	keine Suppe.
	essen	das Fleisch.
	kaufen	die Getränke.
	nehmen	den Schinken.
	mögen	Schokolade.
	möchten	ein Würstchen.

die Uhrzeit verstehen und nennen | Zeitangaben machen | über Familie sprechen | sich verabreden | einen Termin telefonisch vereinbaren | sich für eine Verspätung entschuldigen und darauf reagieren

Alltag und Familie



A



B

1 a **Was macht Kaan? Ordnen Sie die Fotos den Sätzen zu.**

1. Kaan geht in die Mensa. ____
2. Kaan trifft Marie. ____
3. Er fährt in die Uni. ____
4. Kaan duscht. ____
5. Er lernt in der Bibliothek. ____
6. Er besucht seine Oma. ____
7. Kaan frühstückt und liest Nachrichten. ____

1.60–66

b **Wann macht Kaan was? Hören Sie und nummerieren Sie die Fotos. Erzählen Sie.**

Am Morgen duscht Kaan. Dann frühstückt er und liest. …

1.67

2 a **Was macht Kaan am Sonntag? Hören Sie das Gespräch und markieren Sie.**

Zeitung lesen | mit der Familie zu Mittag essen | lange schlafen | Fußball spielen | Freunde treffen | lernen | Oma besuchen | Pizza essen | Marie treffen | in den Supermarkt gehen | ins Kino gehen | am Computer arbeiten



b **Arbeiten Sie zu zweit und sprechen Sie abwechselnd.**

Am Sonntag schläft Kaan lange.

Er ...

3 a **Und Ihr Tag? Erzählen Sie. Die anderen raten: Ist das am Wochenende oder nicht?**

Morgens trinke ich einen Kaffee und esse Müsli mit Obst. Dann gehe ich ins Büro ...

Das ist nicht am Wochenende!

b **Montag, Dienstag, Mittwoch ... Mein Tag. Machen Sie fünf Fotos zu einem Tag und schreiben Sie zu jedem Foto einen Satz. Präsentieren Sie in Gruppen.**

Mein Samstag ist super: Ich frühstücke und ...

Wie spät ist es?

1.68–71

4 a Die Uhrzeiten. Hören Sie die Gespräche und ordnen Sie die Bilder zu.



A ☐



B ☐



C 1



D ☐

b Ordnen Sie die Uhrzeiten den Bildern zu.

fünf vor zwei: ____ halb sieben: ____ zwanzig vor acht: A zehn nach neun: ____

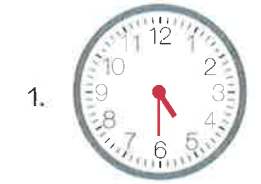
5 a Wie spät ist es? Fragen und antworten Sie.





Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?
14:45 Uhr
inoffiziell
Es ist Viertel vor drei.
offiziell
Es ist vierzehn Uhr fünfundvierzig.

Wann?
Um Viertel vor drei.
Um vierzehn Uhr fünfundvierzig.

1. 
2. 
3. 
4. 

1.72–76

b Uhrzeit offiziell. Wann? Hören Sie und notieren Sie die Uhrzeit.

1. um 13:10
2. um ____
3. um ____
4. um ____
5. um ____

c Wie sagt man die Uhrzeiten in Ihrer Sprache? Vergleichen Sie.

10–11

6 Wann ...? – Um ... Notieren Sie fünf Fragen. Arbeiten Sie dann zu zweit. Fragen und antworten Sie.

Wann frühstückst du?

Um Viertel nach sieben. Wann fährst du ins Büro?

Um ...

Familie und Termine

7a Sehen Sie den Kalender von Familie Dobart an. Ergänzen Sie die Sätze.

	Florian	Lena	Hannes	Mara
2 Fr	9:00 Dr. Schwarz	Mathe-Test!!	17.20 Friseur	Arbeit 9:00 – 17:00
3 Sa	11:00 Spiel	14:00 Geburtstag Sara	Mutter!!!	Arbeit 7:00 – 14:00
4 So	Spiel 16:30 Onkel Michi besuchen	Onkel Michi	Hamburg	Arbeit 7:00 – 14:00
5 Mo	16:15 Training	17:00 Geige	Hamburg	
6 Di	16:30 Trompete	Englisch-Test!	Hamburg	19:30 Annalisa

1. Hannes ist … in Hamburg.
2. Mara arbeitet …
3. Florian hat … kein Spiel.
4. Lena hat … Geigenunterricht.
5. Mara trifft … Annalisa.

1. Hannes ist von Sonntag bis Dienstag in Hamburg.

G
Wann?
am Montag, **am** Vormittag …
um drei Uhr, **um** Viertel nach vier
Wie lange?
von Sonntag **bis** Dienstag
von 9 **bis** 17 Uhr

1.77

b Hören Sie das Gespräch. Sind die Sätze richtig oder falsch? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie.

	richtig	falsch
1. Mara Dobart telefoniert mit der Musikschule.	☐	☐
2. Die Tochter Lena ist am Montag bis 19:00 Uhr in der Schule.	☐	☐
3. Der Sohn Florian kommt am Dienstag zum Trompetenunterricht.	☐	☐
4. Florian ist krank und bleibt zu Hause.	☐	☐

die Eltern: *der Vater* ______ — *die Mutter* ______

die Kinder: ______ ← → ______

8 a Mara Dobart beschreibt ihre Familie. Ergänzen Sie.

Ich bin Ärztin und habe zwei Kinder. *Meine* ______ Kinder gehen hier in Frankfurt in die Schule. ______ Sohn Florian ist 12, ______ Tochter Lena ist 14. ______ Mann heißt Hannes. Er ist Techniker. Am Wochenende besuche ich oft ______ Bruder. Er ist verheiratet und wohnt auch in Frankfurt. ______ Schwester sehe ich leider nicht so oft. Sie ist ledig und wohnt in Kiel.

G
Possessivartikel: *mein, meine*

	Nominativ	Akkusativ
der	**mein** Sohn	**meinen** Sohn
das	**mein** Kind	**mein** Kind
die	**meine** Tochter	**meine** Tochter
die	**meine** Kinder	**meine** Kinder

b Schreiben Sie einen Text wie in 8a über Ihre (Fantasie-)Familie.

1.78

9 „r" hören. Wo hören Sie „r", wo hören Sie „a"? Kreuzen Sie an. Wie ist die Regel? Hören Sie dann noch einmal und sprechen Sie nach.

hören [r] [a] Vater [r] [a] treffen [r] [a] Schwester [r] [a] Trompete [r] [a]
Tochter [r] [a] krank [r] [a] Uhr [r] [a] Büro [r] [a] Computer [r] [a]

Regel: „-r" oder „-er" am Wortende spricht man: [r] [a]

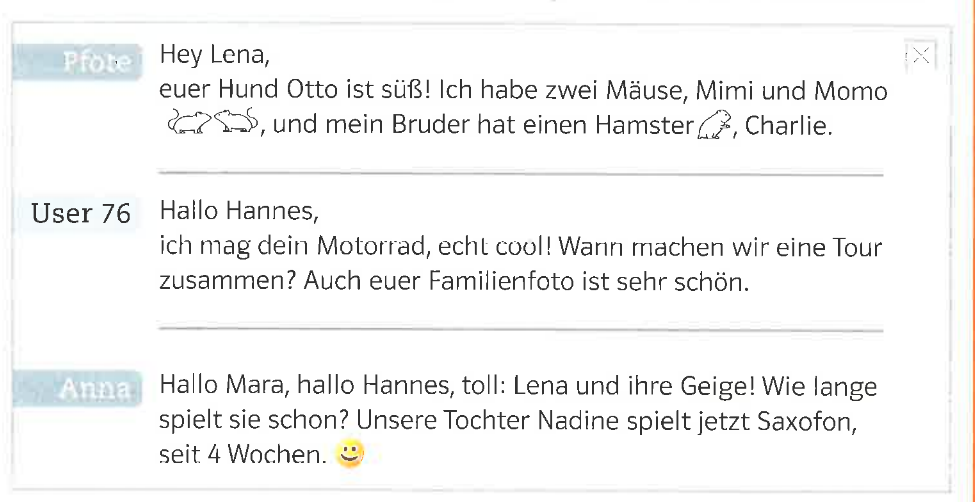
www.dobart.de

10 a Die Homepage von Familie Dobart. Ordnen Sie die Sätze den Fotos zu.

Hannes und sein Motorrad. | Mara und ihr Sport. | Der Computer ist mein Hobby. | Lena und ihre Geige. | Unser Hund Otto liebt seinen Ball. | Unsere Familie – alle zusammen.



b Das Gästebuch. Lesen Sie die Einträge und ergänzen Sie die Possessivartikel.



Pfote: Hey Lena,
euer Hund Otto ist süß! Ich habe zwei Mäuse, Mimi und Momo, und mein Bruder hat einen Hamster, Charlie.

User 76: Hallo Hannes,
ich mag dein Motorrad, echt cool! Wann machen wir eine Tour zusammen? Auch euer Familienfoto ist sehr schön.

Anna: Hallo Mara, hallo Hannes, toll: Lena und ihre Geige! Wie lange spielt sie schon? Unsere Tochter Nadine spielt jetzt Saxofon, seit 4 Wochen. 🙂

G Possessivartikel:

ich	______/e
du	______/e
er	sein/e
es	sein/e
sie	______/e
wir	______/e
ihr	*euer*/eure
sie	ihr/e
Sie	Ihr/e

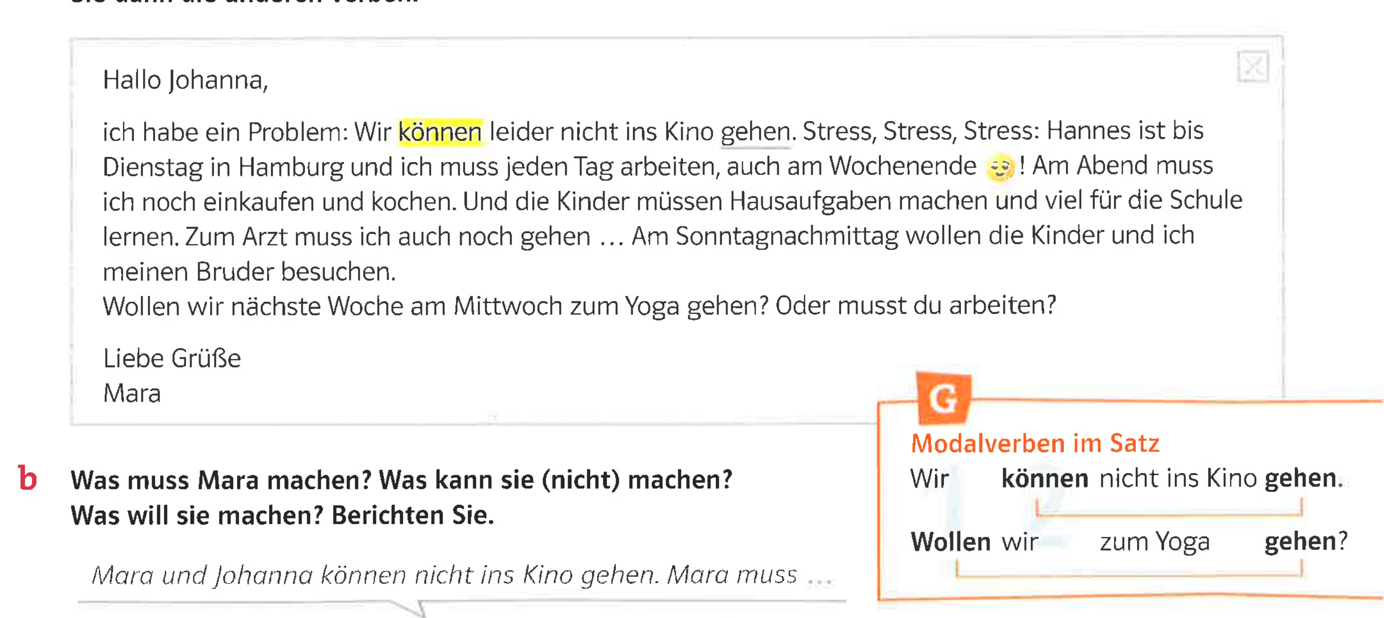
c Arbeiten Sie zu dritt oder zu viert. Jede/r schreibt fünf Karten mit einem Personalpronomen und fünf Karten mit einem Nomen plus Artikel. Machen Sie zwei Stapel: einen mit den Pronomen und einen mit den Nomen. Ziehen Sie abwechselnd zwei Karten und bilden Sie Sätze.

er | *das Fahrrad*

Das ist sein Fahrrad.

Die Verabredung

11 a Stress! Lesen Sie die E-Mail. Markieren Sie die Modalverben *können, müssen* und *wollen*. Unterstreichen Sie dann die anderen Verben.



Hallo Johanna,

ich habe ein Problem: Wir können leider nicht ins Kino gehen. Stress, Stress, Stress: Hannes ist bis Dienstag in Hamburg und ich muss jeden Tag arbeiten, auch am Wochenende ! Am Abend muss ich noch einkaufen und kochen. Und die Kinder müssen Hausaufgaben machen und viel für die Schule lernen. Zum Arzt muss ich auch noch gehen … Am Sonntagnachmittag wollen die Kinder und ich meinen Bruder besuchen.
Wollen wir nächste Woche am Mittwoch zum Yoga gehen? Oder musst du arbeiten?

Liebe Grüße
Mara

G Modalverben im Satz

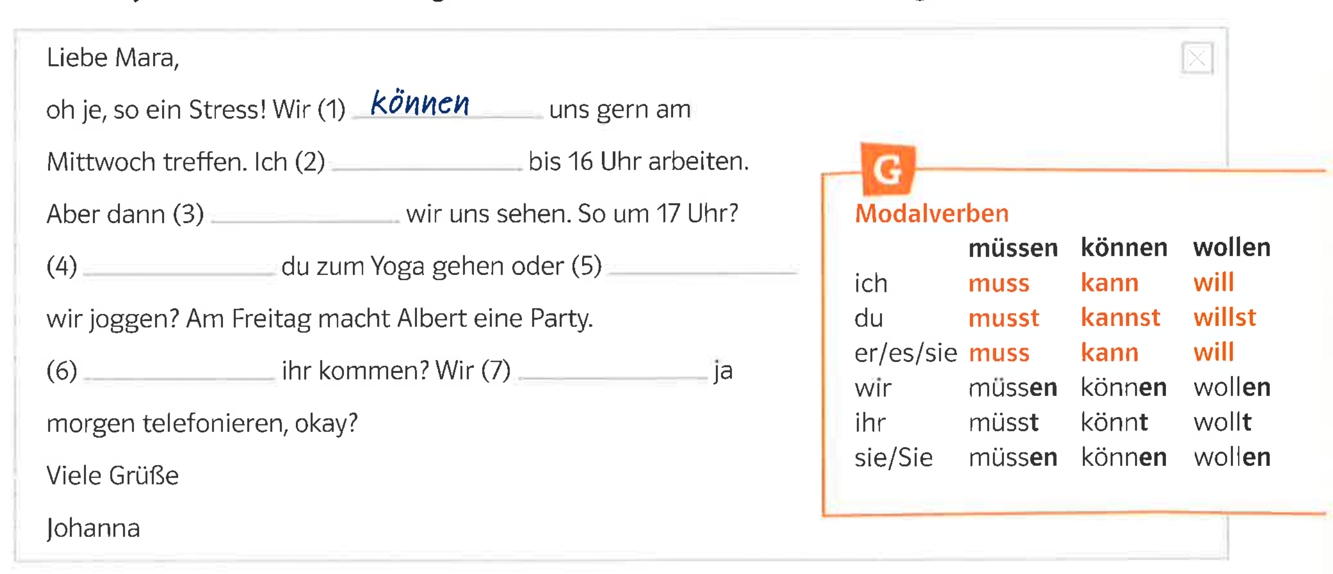
Wir **können** nicht ins Kino **gehen**.

Wollen wir zum Yoga **gehen**?

b Was muss Mara machen? Was kann sie (nicht) machen? Was will sie machen? Berichten Sie.

Mara und Johanna können nicht ins Kino gehen. Mara muss …

c Lesen Sie Johannas Antwort und ergänzen Sie die Modalverben in der richtigen Form.



Liebe Mara,

oh je, so ein Stress! Wir (1) *können* uns gern am Mittwoch treffen. Ich (2) ________ bis 16 Uhr arbeiten. Aber dann (3) ________ wir uns sehen. So um 17 Uhr? (4) ________ du zum Yoga gehen oder (5) ________ wir joggen? Am Freitag macht Albert eine Party. (6) ________ ihr kommen? Wir (7) ________ ja morgen telefonieren, okay?

Viele Grüße

Johanna

G Modalverben

	müssen	können	wollen
ich	muss	kann	will
du	musst	kannst	willst
er/es/sie	muss	kann	will
wir	müssen	können	wollen
ihr	müsst	könnt	wollt
sie/Sie	müssen	können	wollen

1.79

12 Hören Sie das Gespräch und variieren Sie den Dialog dreimal mit verschiedenen Personen.

- ○ Was machst du morgen? Hast du Zeit?
- ● Tut mir leid. Morgen muss ich arbeiten.
- ○ Schade. Und am Dienstag?
- ● Das geht.
- ○ Wir können ins Kino gehen.
- ● Gute Idee! Wann? Um halb acht?
- ○ Halb acht ist super.

Ich muss …
zum Arzt gehen | Sport machen | zum Sprachkurs gehen | lernen | meine Eltern besuchen | …

Wir können …
ins Café gehen | Yoga machen | tanzen gehen | Tennis spielen | Fahrrad fahren | …

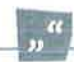
Kann ich einen Termin haben?

13 a 1.80 **Termin beim Arzt. Hören Sie das Gespräch. Ordnen Sie die Aussagen zu.**

1. ○ Guten Tag, Praxis Dr. Steinig, Svetlana Keller. Was kann ich für Sie tun? C
2. ○ Können Sie am Freitag um 10:45 Uhr kommen? ___
3. ○ Nein, leider nicht, am Montag ist nichts frei. Geht es am Mittwoch um 11:30 Uhr? ___
4. ○ Also Mittwoch um 11:30 Uhr. Wie ist noch mal Ihr Name, bitte? ___
5. ○ Danke, Frau Dobart. Bis Mittwoch. Auf Wiederhören. ___

A ● Danke. Auf Wiederhören.
B ● Nein, ich muss am Freitag arbeiten. Geht es auch am Montag?
C ● Guten Tag! Mein Name ist Mara Dobart. Ich hätte gern einen Termin.
D ● Ja, das geht. Vielen Dank.
E ● Mara Dobart.

b **Lesen Sie den Dialog mit einem Partner / einer Partnerin.**



1.81

Gut gesagt: Höflichkeit

unhöflich ☹	**höflich** ☺	**sehr höflich** ☺ ☺
Ich **will** einen Termin!	**Kann** ich bitte einen Termin haben? / Ich **möchte** bitte einen Termin.	Ich **hätte gern** einen Termin.

14 **Vereinbaren Sie einen Termin. Wählen Sie eine Rollenkarte und spielen Sie die Dialoge.**



Ein Telefongespräch vorbereiten

Überlegen Sie vorher: Was brauchen Sie?



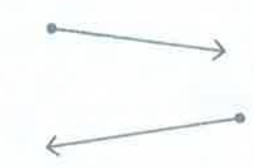




Notieren Sie vor dem Gespräch Wörter und Fragen.

1 A Sie sind Friseur/in. Ein Kunde / Eine Kundin möchte heute einen Termin. Es geht nur um 13 Uhr. Morgen geht es um 10 oder 17 Uhr.

1 B Sie brauchen einen Termin beim Friseur, heute ab 16 Uhr. Morgen arbeiten Sie nur vormittags.



2 A Sie arbeiten in einer Sprachschule. Das Büro ist von 9 bis 12 Uhr offen und am Donnerstag auch am Abend von 17 bis 20 Uhr.

2 B Sie möchten einen Sprachkurs machen. Sie wollen nächste Woche in die Sprachschule kommen. Sie arbeiten immer von 9 bis 16 Uhr.

○ Ich hätte gern einen Termin. Haben Sie heute/morgen / am … einen Termin frei? →

● Nein, heute/morgen / am … (leider) nicht, aber am … Können Sie am … um … kommen?

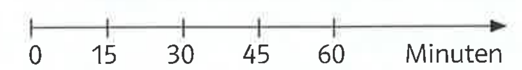
← ○ Nein, das geht leider nicht. / Nein, da kann ich leider nicht. Geht es am … um …? →

● Ja, das geht. Vielen Dank. / Ja, danke.

Pünktlichkeit?

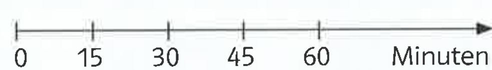
15 a Lesen Sie und sehen Sie die Bilder an. Kann man hier zu spät kommen? Wie viele Minuten? Markieren und vergleichen Sie.

1. Herr Spiegel hat um 10:45 Uhr einen Termin beim Arzt.





2. Kollegen sitzen am Abend in einer Bar. Pia ist noch nicht da. Termin: 20:00 Uhr



3. Frau Moser hat eine Besprechung in der Firma. Termin: 9:00 Uhr





4. Lena und Stefan kochen, Leo kommt zum Essen. Termin: 20:00 Uhr

0 15 30 45 60 Minuten

1.82–85 12

b Hören Sie. Wie viele Minuten sind die Personen zu spät? Ist das ein Problem? Ergänzen Sie die Tabelle.

	1. Arzt	2. Bar	3. Firma	4. Abendessen
Verspätung	*10 Minuten*			
Problem?	Ja ☐ Nein ☐	Ja ☐ Nein ☐	Ja ☐ Nein ☐	Ja ☐ Nein ☐

!
Zeitangaben
60 Sekunden = 1 Minute
30 Minuten = eine halbe Stunde

R3

c A wartet, B kommt zu spät. Was sagt A, was sagt B?



B Es tut mir leid, ich bin zu spät. ___ Kein Problem. ___ Bitte entschuldigen Sie.
___ Entschuldigung, bitte. ___ Das nächste Mal bitte pünktlich! ___ Macht nichts.
___ Schon gut. ___ Ich bitte um Entschuldigung.

d Arbeiten Sie in Gruppen und spielen Sie die Situationen aus 15a.

Die Netzwerk-WG

10 **16** ***Wir gehen joggen.*** **Sehen Sie Szene 10. Was passiert zuerst, was später? Ordnen Sie die Aussagen.**



___ Es ist kein Brot da.
___ Max hat heute frei. Er will in den Supermarkt gehen.
___ Anna klopft bei Max. Sie wollen joggen.
_1_ Max schläft noch.
___ Max will am Abend kochen.
___ Anna und Max gehen joggen.
___ Anna trinkt Kaffee.

11 **17** ***Wo ist Max?*** **Sehen Sie Szene 11. Wer macht das? Ergänzen Sie die Namen Anna, Bea, Luca und Max.**

Um 19:30 Uhr kommt (1) _Luca_ nach Hause. Er sucht (2) ______. Aber (3) ______ ist noch nicht da. Um 19:45 Uhr kommt (4) ______. Dann essen (5) ______ und ______ zusammen ein Brot. (6) ______ schreibt: „Ich komme erst um 20:00 Uhr." Dann schreibt (7) ______: „Komme gleich." Um 20:05 Uhr kommt (8) ______ und fragt: „Wo ist (9) ______?"

18 a **Was glauben Sie: Was machen Luca, Bea und Anna? Kreuzen Sie an und vergleichen Sie im Kurs.**

☐ 1. Sie kochen zusammen.
☐ 2. Sie gehen ins Restaurant.
☐ 3. Sie schreiben Max.
☐ 4. Sie bestellen online Essen.
☐ 5. Sie gehen zum Supermarkt.

Jetzt reicht's!



12 **b** ***Mmh, lecker.*** **Sehen Sie Szene 12. Sind Ihre Vermutungen aus 18a richtig?**

c **Sehen Sie Szene 12 noch einmal. Zu welchen Fotos passen die Denkblasen? Ordnen Sie zu.**

1. Was macht er jetzt?
2. Bitte auch ein Stück für mich.
3. Wie bitte? Er möchte auch Pizza?
4. Wir können warten.
5. Ich habe auch Hunger.
6. Ich habe viel Zeit.
7. Für dich gibt es nichts!
8. Da musst du lange warten.


A


B

die Uhrzeit nennen



Frage	inoffiziell	offiziell (14:45)
Wie spät ist es? / Wie viel Uhr ist es?	Es ist Viertel vor drei. Es ist halb zwei.	Es ist vierzehn Uhr fünfundvierzig. Es ist dreizehn Uhr dreißig.
Wann?	Um zehn nach neun. Um kurz vor eins.	Um neun Uhr zehn. Um zwölf Uhr achtundfünfzig.

einen Termin vereinbaren

Ich hätte gern einen Termin. /
Haben Sie heute/morgen / am … einen Termin?

Ja. Da geht es um 14:15 Uhr.
Nein, heute/morgen / am … geht es (leider) nicht, aber am …

Können Sie am … um … kommen? /
Geht es am … um … Uhr?

Ja, da kann ich. / Nein, da kann ich leider nicht.
Ja, das geht. / Nein, das geht leider nicht.

sich für eine Verspätung entschuldigen …

Entschuldigung, bitte.
Bitte entschuldigen Sie.
Ich bitte um Entschuldigung.
Es tut mir leid, ich bin zu spät.

… und darauf reagieren

Schon gut.
Kein Problem.
Macht nichts.
Das nächste Mal bitte pünktlich!

Zeitangaben: *am, um, von … bis*

	Wochentage/Tageszeiten	Uhrzeit
Wann?	**am** Montag / **am** Vormittag	**um** Viertel vor drei
Wie lange?	**von** Montag **bis** Samstag	**von** neun **bis** halb zwei

Possessivartikel

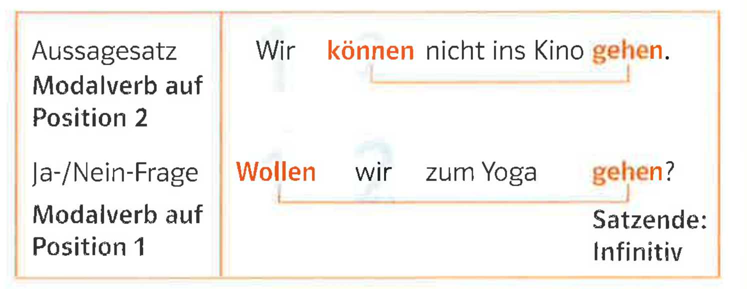
		Nominativ	Akkusativ
der	ein/kein	**mein** Vater	**meinen** Vater
das	ein/kein	**mein** Kind	**mein** Kind
die	eine/keine	**meine** Mutter	**meine** Mutter
die	--/keine	**meine** Eltern	**meine** Eltern

	maskulin/neutrum	feminin/Plural
ich	mein	meine
du	dein	deine
er	sein	seine
es	sein	seine
sie	ihr	ihre
wir	unser	unsere
ihr	euer	eure
sie	ihr	ihre
Sie	Ihr	Ihre

Modalverben

	müssen	können	wollen
ich	muss	kann	will
du	musst	kannst	willst
er/es/sie	muss	kann	will
wir	müssen	können	wollen
ihr	müsst	könnt	wollt
sie/Sie	müssen	können	wollen

Modalverben im Satz: Satzklammer



Aussagesatz **Modalverb auf Position 2**	Wir **können** nicht ins Kino **gehen**.
Ja-/Nein-Frage **Modalverb auf Position 1**	**Wollen** wir zum Yoga **gehen**? **Satzende: Infinitiv**

über Freizeit sprechen | das Datum verstehen und nennen | über Geburtstage sprechen | eine Einladung verstehen und schreiben | Essen und Getränke bestellen und bezahlen | über ein Ereignis sprechen |

Zeit mit Freunden



1 a Sehen Sie die Fotos an. Welche Freizeitaktivität passt? Raten Sie.

ins Fitness-Studio gehen | Fußball spielen | grillen | Spiele spielen | Ski fahren | klettern | feiern | Fahrrad fahren | wandern | einen Film sehen | ins Café gehen | Computer spielen

Ich glaube, Bild 1 ist …

Vielleicht ist Bild 5 …

b Welche Wörter in 1a sind ähnlich in Ihrer Sprache oder kennen Sie schon aus anderen Sprachen?

„Café" heißt auf Spanisch auch „café".

wichtige Informationen in Texten finden | Veranstaltungstipps im Radio verstehen | Strategie: beim Lesen und Hören wichtige Informationen verstehen



c **Arbeiten Sie zu zweit. Wählen Sie drei Fotos. Notieren Sie zu den Fotos fünf Wörter. Das Wörterbuch hilft. Wer ist zuerst fertig?**

einen Film sehen: zu Hause, allein, das Kino, Freunde ...

1.86-89

2 a **Hören Sie. Um welche Freizeitaktivitäten geht es? Notieren Sie.**

1. ______________________ 3. ______________________

2. ______________________ 4. ______________________

b **Welche Freizeitaktivitäten mögen Sie? Suchen Sie Fotos und machen Sie Ratebilder oder spielen Sie Pantomime. Die anderen raten.**

Hörst du gern Musik? *Ja, genau!*

Eine Überraschung für Sofia

3 a Sofias Geburtstag. Lesen Sie: Was planen Marc und Anne?



Hi Marc! Alles klar?

Ja, Anne! Bei dir auch?

Ja. Sofia hat nächste Woche Geburtstag – sie wird 30!

Echt? Wann denn?

Am 16.7. Das ist ein Donnerstag.

Und was möchtest du ihr schenken?

Einen Tag mit ihren Freunden. Kannst du helfen?

Klar. Super Idee. Wann wollen wir feiern? Am Sonntag?

Am 19.7.? Nein, das geht nicht. Sofia besucht ihre Eltern. Und am Freitag arbeitet sie. Dann feiern wir am Samstag.

Okay, am Samstag. Also am 18.7. Und was machen wir?

Eine Fahrradtour und ein Picknick.

Klingt gut.  Wen wollen wir einladen?

b Was ist an den Tagen? Lesen Sie noch einmal. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Am 16.7. hat ________ Sofia Geburtstag.
2. Sofia ________ am 17.7.
3. Am 18.7. ________ die Freunde mit Sofia.
4. Am 19.7. ________ Sofia ihre Eltern.

G

Ordinalzahlen: Datum

Wann? Am …

1. **ersten**	5. fünf**ten**	9. neun**ten**
2. zwei**ten**	6. sechs**ten**	10. zehn**ten**
3. **dritten**	7. **siebten**	20. zwanzig**sten**
4. vier**ten**	8. **achten**	30. dreißig**sten**

Ich habe am 15.11. Geburtstag. = Ich habe am fünfzehnten November / am fünfzehnten Elften Geburtstag.

1.90

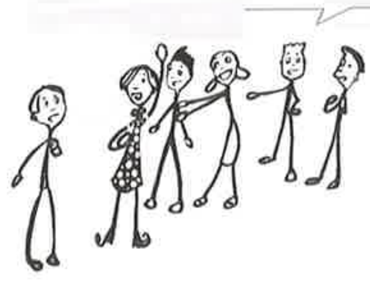
4 a Wann haben die Personen Geburtstag? Hören Sie und notieren Sie das Datum. Was ist besonders an den Geburtstagen?

Marc ________

Susanne und Laura ________

Sven ________

Lena ________



b Geburtstage. Stellen Sie sich im Kurs nach dem Kalender auf.

1.91

5 a *ei, eu, au.* Wann haben die Personen Geburtstag? Hören und verbinden Sie.

Herr Rauter	Herr Reuter	Herr Reiter	Frau Beimer	Frau Beumer	Frau Baumer
März	April	Mai	Juni	Juli	August

1.92

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

6 a Die Einladung. Lesen Sie und beschreiben Sie: Was wollen die Freunde machen?

Betreff: Psst – eine Überraschung für Sofia

Hallo liebe Freunde von Sofia,
Sofia hat Geburtstag! Unsere Idee für das Geschenk ist ein Tag mit Freunden. Macht ihr mit?
Wir laden Sofia ein. Unser Überraschungstag fängt am 18.7. um 10 Uhr an, Treffpunkt am Bahnhof.
Wir holen dann zusammen Sofia ab. Wir machen einen Ausflug mit dem Fahrrad und ein Picknick.
Getränke und Essen bringen wir mit. Der Tag ist das Geschenk für Sofia – wir sammeln 10 €
pro Person ein. Bei Regen essen wir zusammen und gehen ins Kino. Wir rufen morgens an oder
schicken eine Nachricht.
Hoffentlich könnt ihr alle mitkommen! Achtung: Sofia weiß nichts!
Viele Grüße
Marc und Anne

b Markieren Sie die Verben *mitmachen, einladen, anfangen, abholen, mitbringen, einsammeln, anrufen* und *mitkommen*. Was ist besonders?

G2

c Bilden Sie Sätze. Beginnen Sie mit den markierten Wörtern.

1. Marc und Anne / alle Freunde / einladen
2. der Tag / um 10 Uhr / anfangen
3. sie / Sofia / zusammen / abholen
4. Marc und Anne / das Essen / mitbringen
5. sie / bei Regen / alle / anrufen
6. Marc und Anne / Geld / einsammeln
7. viele Freunde / am Samstag / können / mitkommen

1. Marc und Anne laden alle Freunde ein.



13

7 a Wie feiern Sie Geburtstag? Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und notieren Sie die Antworten.

1. Wen lädst du ein?
2. Wer ruft am Geburtstag an?
3. Was kaufst du für dein Fest ein?
4. Wann fängt das Fest an? Wann hört es auf?
5. Bringen deine Gäste etwas mit? Was?

Sebastian:
1. Familie, Freunde ...

b Suchen Sie einen anderen Partner / eine andere Partnerin und berichten Sie von Ihrem Interview.

Sebastian lädt seine Familie und Freunde ein.

8 Ein Fest mit Freunden. Schreiben Sie eine Einladungs-Mail. Machen Sie zuerst Notizen zu den Fragen.

Wann? *am ..., um ...*
Wo? *im Park / in der Riedstraße 12*
Was? *essen, spielen, tanzen ...*

Liebe Freunde, am ... feiere ich ...



Eine Mail schreiben
Schreiben Sie in der Mail eine Anrede (z. B. *Liebe Freunde, / Hallo ...*) und einen Gruß (z. B. *Liebe/Viele/Herzliche Grüße*).

Im Restaurant

9 **Jan trifft Leela. Sehen Sie die Bilder an. Was passiert? Wie ist das in Ihrem Land? Erzählen Sie.**







1.93 **10 a** **Die Bestellung. Hören Sie das Gespräch. Was bestellen Jan und Leela? Kreuzen Sie an.**

	Jan	Leela
1. Apfelsaftschorle	☐	☐
2. Cola	☐	☐
3. Wasser	☐	☐
4. Salat mit Käse	☐	☐
5. Pizza mit Gemüse	☐	☐

1.94 **b** **Personalpronomen im Akkusativ. Hören Sie noch einmal einen Teil des Gesprächs aus 10a. Ergänzen Sie.**

○ Was möchten Sie trinken?

● Für ________ bitte eine Apfelsaftschorle. Und für ________, Leela?
Ich lade ________ ein.

△ Oh, danke! Bitte eine Cola.

○ Und was möchten Sie essen?

△ Für ________ bitte einen Salat mit Käse.

○ Gern. Und für ________?

● Für ________ bitte eine Pizza mit Gemüse.
Können Sie auch Wasser für den Hund bringen?

○ Ja, natürlich, ich bringe gleich Wasser für ________.

G

für + Akkusativ
Für wen?
Für mich bitte einen Salat.
Das Wasser ist **für** den Hund.

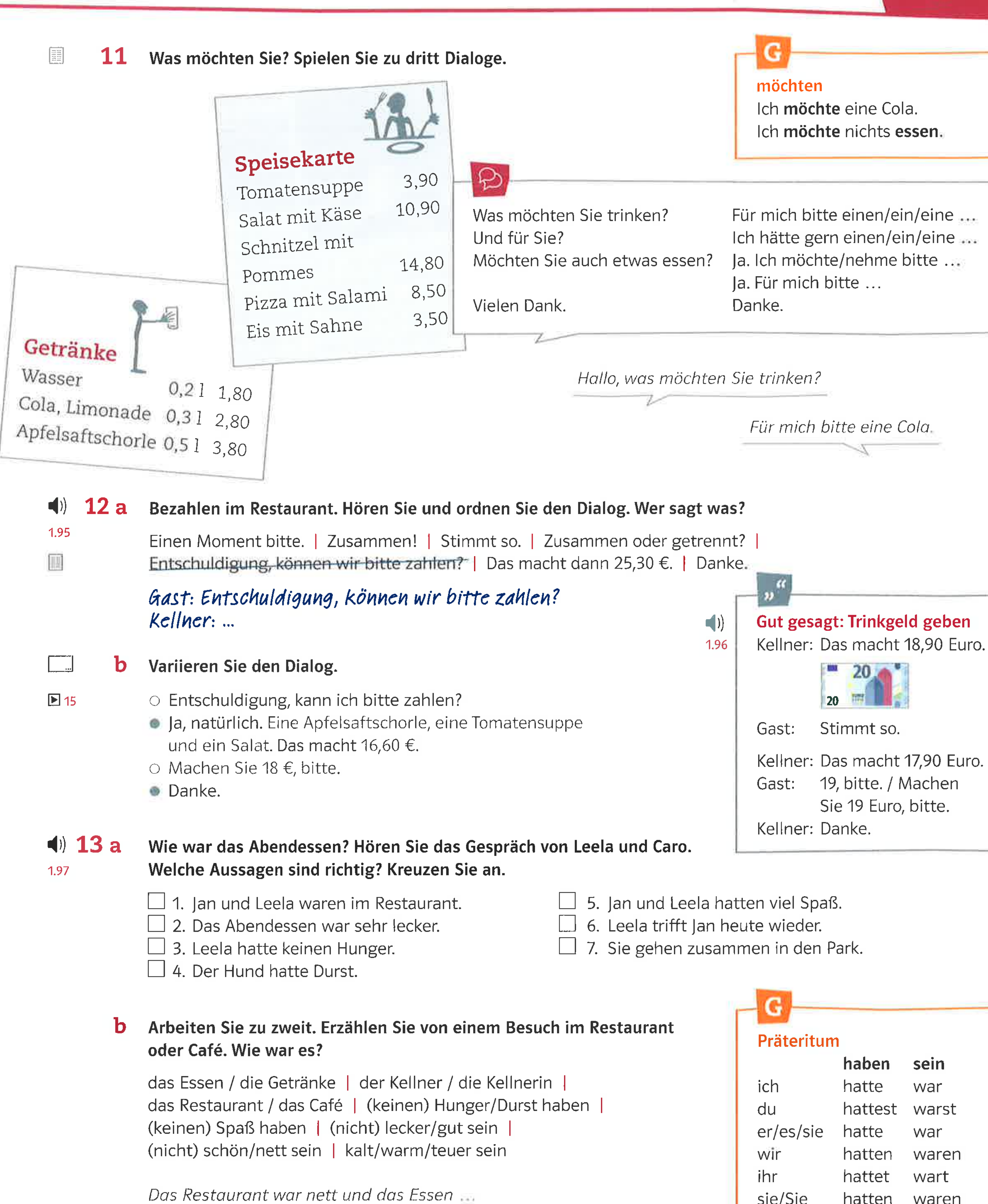
G

Personalpronomen im Akkusativ

ich	**mich**	wir	**uns**
du	**dich**	ihr	**euch**
er	**ihn**	sie	**sie**
es	**es**		
sie	**sie**	Sie	**Sie**

14 **c** **Für wen ist was? Spielen Sie zu zweit. Jede/r würfelt zwei Mal: das erste Mal für das Essen/Getränk, das zweite Mal für das Personalpronomen. Bilden Sie Sätze.**





11 **Was möchten Sie? Spielen Sie zu dritt Dialoge.**

Speisekarte

Tomatensuppe	3,90
Salat mit Käse	10,90
Schnitzel mit Pommes	14,80
Pizza mit Salami	8,50
Eis mit Sahne	3,50

Getränke

Wasser	0,2 l	1,80
Cola, Limonade	0,3 l	2,80
Apfelsaftschorle	0,5 l	3,80

G

möchten

Ich **möchte** eine Cola.
Ich **möchte** nichts **essen**.

Was möchten Sie trinken? Und für Sie?	Für mich bitte einen/ein/eine … Ich hätte gern einen/ein/eine …
Möchten Sie auch etwas essen?	Ja. Ich möchte/nehme bitte … Ja. Für mich bitte …
Vielen Dank.	Danke.

Hallo, was möchten Sie trinken?

Für mich bitte eine Cola.

12 a 1.95 **Bezahlen im Restaurant. Hören Sie und ordnen Sie den Dialog. Wer sagt was?**

Einen Moment bitte. | Zusammen! | Stimmt so. | Zusammen oder getrennt? | ~~Entschuldigung, können wir bitte zahlen?~~ | Das macht dann 25,30 €. | Danke.

Gast: Entschuldigung, können wir bitte zahlen?
Kellner: …

b **Variieren Sie den Dialog.**

15

- ○ Entschuldigung, kann ich bitte zahlen?
- ● Ja, natürlich. Eine Apfelsaftschorle, eine Tomatensuppe und ein Salat. Das macht 16,60 €.
- ○ Machen Sie 18 €, bitte.
- ● Danke.

1.96 **Gut gesagt: Trinkgeld geben**

Kellner: Das macht 18,90 Euro.

20

Gast: Stimmt so.

Kellner: Das macht 17,90 Euro.
Gast: 19, bitte. / Machen Sie 19 Euro, bitte.
Kellner: Danke.

13 a 1.97 **Wie war das Abendessen? Hören Sie das Gespräch von Leela und Caro. Welche Aussagen sind richtig? Kreuzen Sie an.**

- ☐ 1. Jan und Leela waren im Restaurant.
- ☐ 2. Das Abendessen war sehr lecker.
- ☐ 3. Leela hatte keinen Hunger.
- ☐ 4. Der Hund hatte Durst.
- ☐ 5. Jan und Leela hatten viel Spaß.
- ☐ 6. Leela trifft Jan heute wieder.
- ☐ 7. Sie gehen zusammen in den Park.

b **Arbeiten Sie zu zweit. Erzählen Sie von einem Besuch im Restaurant oder Café. Wie war es?**

das Essen / die Getränke | der Kellner / die Kellnerin | das Restaurant / das Café | (keinen) Hunger/Durst haben | (keinen) Spaß haben | (nicht) lecker/gut sein | (nicht) schön/nett sein | kalt/warm/teuer sein

Das Restaurant war nett und das Essen …

G

Präteritum

	haben	sein
ich	hatte	war
du	hattest	warst
er/es/sie	hatte	war
wir	hatten	waren
ihr	hattet	wart
sie/Sie	hatten	waren

Kneipen & Co in D-A-CH

Kaffeehaus



In Wien gibt es viele Kaffeehäuser, sie sind typisch für Wien. Dort trinkt man Kaffee, aber natürlich auch andere Getränke. Man kann auch richtig essen oder nur einen Kuchen bestellen. Viele Menschen lesen im Kaffeehaus Zeitung oder treffen Freunde. Die Kaffeehäuser haben meistens bis 23 Uhr geöffnet.

Biergarten



Biergärten sind typisch für Bayern. Sie haben nur im Sommer geöffnet. Man sitzt draußen an langen Tischen und Bänken. Oft gibt es einen Spielplatz für Kinder. Getränke muss man dort kaufen, aber das Essen kann man auch selbst mitbringen. Im Biergarten ist Selbstbedienung, es gibt keine Kellner.

Strandbar



In vielen Städten in D-A-CH gibt es im Sommer Strandbars. Sie sind meistens an einem Fluss oder an einem See. Man kann dort etwas trinken und auch essen. Strandbars haben nur bei Sonne und gutem Wetter geöffnet.

Kneipe



Kneipen gibt es überall. Sie haben meistens ab Nachmittag bis spät nachts geöffnet. Am Abend ist es oft sehr voll und viele Leute stehen. Es gibt kleine Gerichte, z.B. Sandwiches, manchmal auch eine große Speisekarte.
In Wien heißen die Kneipen „Beisl", in der Schweiz „Beiz".

!

Beim Lesen wichtige Informationen finden
Sie müssen nicht alles verstehen. Suchen Sie nur Informationen zu den Fragen. Markieren Sie im Text die Antworten auf die Fragen.

14 a Verschiedene Lokale. Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie die Tabelle.

	Wo?	Wann geöffnet?	Essen und Trinken?
Kaffeehaus	*in Wien*		
Biergarten			*Trinken ja, Essen mitbringen*
Strandbar		*nur im Sommer*	
Kneipe			

b Was finden Sie interessant? Welches Lokal möchten Sie gern besuchen? Sprechen Sie in Gruppen.

Ich finde Biergärten interessant. Man kann selbst Essen mitbringen!

Ich möchte gern eine Strandbar besuchen.

c Welche typischen Lokale gibt es in Ihrem Land / in Ihrer Stadt? Berichten Sie.

Bei uns gibt es viele …

Typisch ist …

Man kann dort …

Was ist los in ...?

15 a **Lesen Sie die Anzeigen. Wo fehlen diese Informationen?**

Preis: A, ______ Ort: ______ Uhrzeit: ______ Datum: ______

A

EXTRA-KONZERT
Mark Forster

am ______
in der Stadthalle Wien

Tickets ab ______
Konzertbeginn 20 Uhr

B

Lange Museumsnacht am 28.8. in ______
Die lange Kultur-Nacht beginnt um ______ und endet um ______ früh.
Alle Museen in der Stadt sind geöffnet und haben ein Extra-Programm.
Das Ticket kostet ______.

C

Open-Air-Kino am Zürichsee
bei gutem Wetter an jedem Abend im August um ______ Uhr
am ______ und 22.8.
Double Feature mit zwei Filmen
Eintritt ab 20 Uhr
Tickets für ______ Franken,
Double Feature für 15,– Franken

D

Marathon Erfurt
ERFURT MARATHON
am ______
Laufen Sie durch Stadt und Natur und genießen Sie die besondere Atmosphäre!
Anmeldung jetzt!
Halbmarathon 33,– Euro,
Marathon ______

E

Fußball Champions League am ______
FC Bayern München : FC Basel
Allianz Arena München. Beginn 20:45 Uhr.
Karten für ______ bei uns! Ticketbox München

!

Beim Hören wichtige Informationen verstehen
Achten Sie auf wichtige Wörter.
Beispiel: Sie wollen den Preis wissen.
→ Wichtige Wörter sind:
Preis, Ticket, Karte, kosten, Euro, Franken und die Zahlen.
Hören Sie ein wichtiges Wort?
→ Passen Sie auf!
Sie müssen nicht alles verstehen.

1.98

b **Hören Sie und ergänzen Sie die Informationen.**

c **Was wollen Sie gern machen? Sprechen Sie im Kurs und finden Sie für alle Aktivitäten einen Partner / eine Partnerin. Notieren Sie die Namen.**

Konzert	Kino	Fußballspiel	Museumsnacht	Marathon

Ich möchte ins Konzert gehen. Kommst du mit?

Ja, gern. *Gute Idee!* *Ja, warum nicht?* *Nein, ich habe keine Lust. Ich möchte ...*

d **Was kann man in Ihrer Stadt machen? Recherchieren Sie und präsentieren Sie im Kurs.**

Die Netzwerk-WG

13 **16 a** ***Luca hat Geburtstag.* Sehen Sie Szene 13. Was bereiten Anna, Max und Bea für die Party vor? Verbinden Sie die Wörter mit dem Foto.**

1. der Teller
2. das Glas
3. die Blume
4. die Serviette
5. das Brot



6. das Geschenk
7. der Kuchen
8. die Kerze
9. die Karte
10. die Girlande

b **Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Sehen Sie dann die Szene noch einmal und kontrollieren Sie.**

- ☐ 1. Es ist zwölf Uhr.
- ☐ 2. Luca kommt von der Arbeit.
- ☐ 3. Die Freunde singen ein Lied für ihn.
- ☐ 4. Luca schläft auf dem Sofa.
- ☐ 5. Max bringt Luca einen Kaffee.
- ☐ 6. Luca möchte für die WG kochen.

14 **17** ***Lucas Einladung.* Sehen Sie Szene 14. Was essen und trinken Luca, Anna und Max? Markieren Sie in der Speisekarte.**

Getränke		
Wasser	0,3 l	2,60 €
	0,75 l	5,50 €
Apfelsaft	0,2 l	3,40 €
Orangensaft	0,2 l	3,40 €
Apfelschorle	0,3 l	3,00 €
Cola	0,3 l	3,20 €
Orangenlimonade	0,3 l	3,20 €

Essen	
Kartoffelsuppe	4,20 €
Salat mit Tomate, Gurke und Käse	5,50 €
Vorspeiseplatte für zwei Personen	9,90 €
Vorspeiseplatte für vier Personen	18,- €
Pizza mit Käse und Salami	7,90 €
Wiener Schnitzel mit Bratkartoffeln	13,50 €
Fisch vom Grill mit Reis	16,90 €

15 **18 a** ***Essen für Bea.* Sehen Sie Szene 15. Was sagt Bea am Telefon? Ordnen Sie zu.**

1. ○ Hallo Bea! ____
2. ○ Was ist los? ____
3. ○ Oh, wirklich? Schade! ____
4. ○ Na gut, dann bis später. ____

A ● Ja, finde ich auch. Echt schade!
B ● Ja, viel Spaß noch! Bis später.
C ● Hi Luca!
D ● Ich muss leider noch arbeiten.

b **Sehen Sie die Szene noch einmal. Wer sagt was? Ordnen Sie zu.**

Können wir das mitnehmen? — *Hoffentlich hat sie Hunger.* — *Können wir bitte zahlen?* — *Zusammen oder getrennt?* — *Oje, ich bin so satt.*


die Kellnerin


Luca


Anna


Max

eine Einladung schreiben

Hallo …, / Liebe …, / Lieber …,
wir machen ein Fest / eine Party / … Wir laden dich/euch herzlich ein.
Die Party ist am … in … Wir fangen um … an.
Kannst du / Könnt ihr … mitbringen?
Hoffentlich hast du / habt ihr Zeit!
Liebe Grüße / Viele Grüße / Herzliche Grüße

Essen und Getränke bestellen und bezahlen

Was möchten Sie trinken/bestellen?
Und für Sie?
Möchten/Wollen Sie auch etwas essen?

Für mich bitte ein Wasser / eine Cola.
Ich hätte gern einen Apfelsaft.
Ja. Ich möchte/nehme einen Salat, bitte.
Für mich bitte eine Suppe.

Entschuldigung, kann ich / können wir bitte zahlen?
Zusammen, bitte!
Stimmt so. / Machen Sie … bitte. / … bitte.

Einen Moment, bitte. / Ja, gern.
Zusammen oder getrennt?
Das macht (zusammen) … Euro.

über ein Ereignis sprechen

fragen
Wie war …?
Ist das Restaurant teuer/gut?
Hattet ihr (keinen) Spaß?

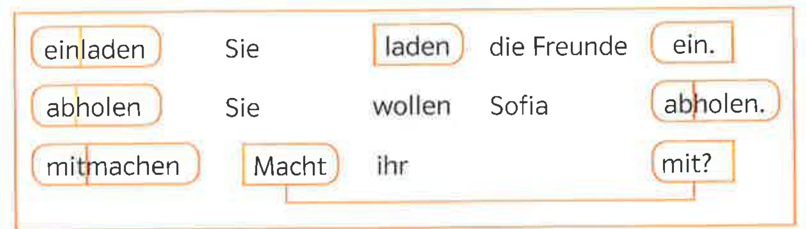
erzählen
Es war super/schön / nicht so gut.
Das Essen war okay/lecker.
Der Kellner war (nicht so) nett.
Wir hatten viel/keinen Spaß.

Ordinalzahlen: Datum

Wann? Am …

1. **ersten**	5. fünf**ten**	9. neun**ten**	13. dreizehn**ten**	21. einundzwanzig**sten**
2. zwei**ten**	6. sechs**ten**	10. zehn**ten**	14. vierzehn**ten**	22. zweiundzwanzig**sten**
3. **dritten**	7. **siebten**	11. elf**ten**	15. fünfzehn**ten**	30. dreißig**sten**
4. vier**ten**	8. **achten**	12. zwölf**ten**	20. zwanzig**sten**	31. einunddreißig**sten**

trennbare Verben



ab|holen, an|fangen, an|rufen, ein|laden, ein|sammeln, mit|bringen, mit|kommen, mit|machen …

Präteritum: *haben* und *sein*

	haben	**sein**
ich	hatte	war
du	hattest	warst
er/es/sie	hatte	war
wir	hatten	waren
ihr	hattet	wart
sie/Sie	hatten	waren

Personalpronomen im Akkusativ

ich	mich	wir	uns
du	dich	ihr	euch
er	ihn	sie	sie
es	es		
sie	sie	Sie	Sie

Ich lade **dich** ein.
Holst du **mich** ab?

Präposition *für* + Akkusativ

Für wen ist das Wasser?
Das Wasser ist **für den** Hund / **ihn**.

Wiederholungsspiel

1 Spielen Sie zu fünft: zwei Spieler-Paare und ein Experte / eine Expertin. Welches Spielerpaar hat am Ende die meisten Punkte?

Werfen Sie eine Münze:

Kopf 

→ Spielen Sie einen Dialog zu dem Bild oben.

Zahl 

→ Lösen Sie die Aufgabe unten.

Der Experte / Die Expertin entscheidet:
Wie war Ihr Dialog?

Sehr gut → 5 Punkte
Gut → 3 Punkte
Nicht so gut → 1 Punkt

War Ihre Antwort richtig? → 3 Punkte

Der Experte / Die Expertin notiert die Punkte. Er/Sie bekommt aus dem Lehrerhandbuch Informationen zu den Dialogen und Aufgaben.





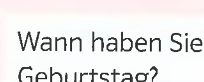


Start Team A

1

Nennen Sie je ein Nomen für:
- Milchprodukte
- Obst
- Gemüse

2


Wann haben Sie Geburtstag?

3

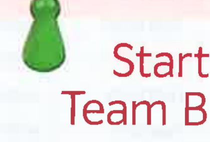


Ergänzen Sie den Dialog:
○ Wer ist das?
● Das ist … Mutter.
Und hier siehst du … Vater.








Start Team B


1

Was kauft man wo? Nennen Sie je ein Nomen:
- in der Metzgerei
- im Supermarkt
- auf dem Markt

2

Wann hat Ihr Freund / Ihre Freundin Geburtstag?

3



Ergänzen Sie den Dialog:
○ Wer ist das?
● Das ist … Tochter.
Und hier siehst du … Sohn.

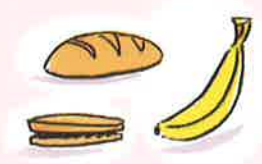






4 5  **Ziel**

Wie heißen die Formen?
ich kann, du …,
er/es/sie …, wir …,
ihr …, sie/Sie …



Wie heißen die Wörter?
Nennen Sie auch
Artikel und Plural.

Bilden Sie einen Satz
mit dem Verb *einladen*.







4 5  **Ziel**

Wie heißen die Formen?
ich will, du …,
er/es/sie …, wir …,
ihr …, sie/Sie …



Wie heißen die Wörter?
Nennen Sie auch
Artikel und Plural.

Bilden Sie einen Satz
mit dem Verb *anrufen*.

Zeit

2 Drei interessante Informationen. Sprechen Sie zu zweit wie im Beispiel.

Fußball spielen
arbeiten
eine Mail schreiben
ins Café gehen
einen Film sehen
ins Fitness-Studio gehen
klettern
einkaufen
kochen
ins Kino gehen
Zeitung lesen
singen
zum Arzt gehen
Wörter lernen
meine Kinder abholen
Freunde treffen
Geige spielen
lange schlafen
tanzen
meine Eltern anrufen
eine Party machen



○ Ich gehe heute Nachmittag ins Café.
● Aha.
○ Ich will am Abend ins Kino gehen.
● Wirklich?
○ Ich muss morgen arbeiten.
● Sehr interessant. Du gehst heute Nachmittag ins Café, du willst am Abend ins Kino gehen und du musst morgen arbeiten.
○ Genau.

3 Hast du Zeit? Ergänzen Sie ein Datum. Fragen und antworten Sie. Finden Sie einen Partner / eine Partnerin für drei Aktivitäten.



Gehen wir am … zusammen ins Theater?
Machen wir am … eine Radtour?
Gehen wir am … ins Kino?
Machen wir am … eine Party?
Gehen wir am … ins Restaurant?
Ich gehe am … ins Konzert. Kommst du mit?
Wir gehen am … ins Museum. Kommst du mit?
Gehen wir am … Ski fahren?
Ich gehe am … wandern. Du auch?

Nein, tut mir leid.
Ja, gerne.
Gute Idee!
Okay.
Nein, ich habe leider keine Zeit.
Ja, warum nicht?
Nein, keine Lust.

Gehen wir am ersten Dritten zusammen ins Theater?

Nein, keine Lust.

4 Tageszeiten. Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r wählt einen Text und diktiert ihn seinem Partner / seiner Partnerin. Korrigieren Sie dann den Text.

A

Am Morgen muss ich ganz viel laufen.
Mittags kann ich etwas kaufen.
Am Nachmittag will ich Freunde sehen
und am Abend ins Kino gehen.

B



Morgens trinke ich einen Tee.
Am Mittag schwimme ich im See.
Am Nachmittag bin ich allein.
Am Abend lade ich Freunde ein.

5 a **Sehen Sie die Fotos an. Was passt: viel Zeit oder wenig Zeit? Notieren Sie die Nummern.**

viel Zeit ______________________

wenig Zeit ______________________

b **Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.**

c **Ihre Zeit: Für welche Dinge brauchen Sie viel Zeit? Für welche möchten Sie mehr Zeit haben? Sammeln Sie.**

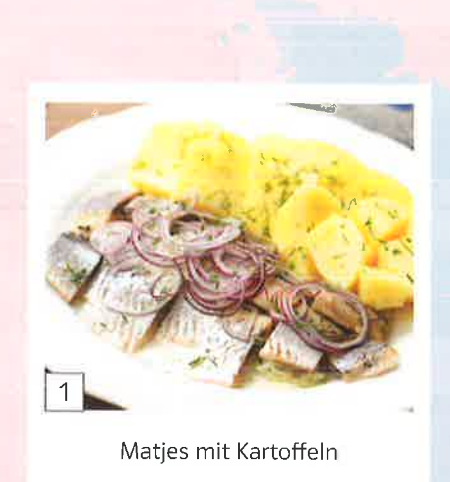


Ich möchte mehr Zeit für …

d **Vergleichen Sie im Kurs.**

Essen in D-A-CH

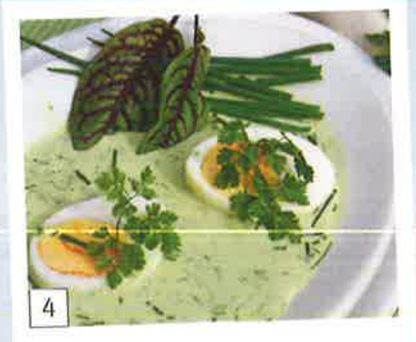
6 a **Sehen Sie die Bilder an. Welches Gericht kennen Sie? Was möchten Sie probieren?**



1 Matjes mit Kartoffeln



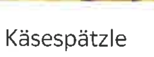
2 Currywurst mit Pommes



4 Grüne Soße



3 Käsespätzle





5 Kaiserschmarrn



6 Zürcher Geschnetzeltes mit Rösti



7 Käsefondue



8 Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat

b **Arbeiten Sie zu dritt. Welche Lebensmittel sehen Sie auf den Bildern? Sammeln Sie. Vergleichen Sie dann im Kurs.**

c **Lesen Sie die Texte. Welcher Text passt zu welchem Gericht? Ordnen Sie zu.**



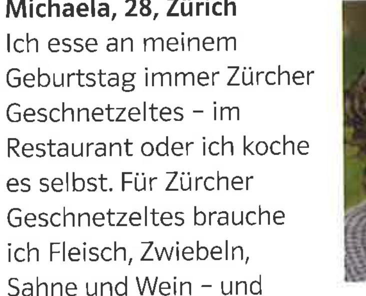
Ingo, 33, Berlin
Ich wohne seit fünf Jahren in Berlin und esse meistens einmal pro Woche Currywurst mit Pommes. Meine Kollegen und ich gehen nämlich jeden Mittwoch zum „Currybus". Der steht dann immer vor dem Büro und wir kaufen Currywurst mit Pommes rot-weiß, also mit Ketchup und Mayo. Das schmeckt super – und ist billig! Currywurst gibt es natürlich in ganz Deutschland, aber in Berlin schmeckt sie besonders gut – und natürlich im Ruhrgebiet!



Marie, 18, Hamburg
Ich wohne in Hamburg, aber meine Mutter kommt aus Schwaben in Süddeutschland – und die Schwaben sind berühmt für ihre Spätzle. Spätzle sind ähnlich wie Nudeln. Meine Mutter macht sie selbst, fast jedes Wochenende. Sie braucht für Spätzle nur Eier, Mehl, Wasser und Salz … und natürlich etwas Zeit. Käsespätzle mit Salat mag ich besonders gern, aber Spätzle mit Fleisch und Soße sind auch lecker.



Alexander, 25, Innsbruck
Ich esse sehr gern Kaiserschmarrn, besonders im Winter. Das ist so lecker! Meine Oma macht den Kaiserschmarrn perfekt! Wir essen ihn bei allen Festen und manchmal auch am Sonntag. Für Kaiserschmarrn brauche ich Mehl, Milch, Eier und Zucker und natürlich auch ein Früchtekompott – das ist so ähnlich wie Marmelade. Der Kaiserschmarrn ist ähnlich wie Pfannkuchen.





Michaela, 28, Zürich
Ich esse an meinem Geburtstag immer Zürcher Geschnetzeltes – im Restaurant oder ich koche es selbst. Für Zürcher Geschnetzeltes brauche ich Fleisch, Zwiebeln, Sahne und Wein – und meistens auch Champignons. Die Soße schmeckt super und zusammen mit Rösti noch besser. Es ist ein Gericht aus Kartoffeln und passt perfekt zum Geschnetzelten!

d **Arbeiten Sie zu zweit. Jede/r wählt zwei Texte. Was sagen die Leute? Machen Sie Notizen und berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin.**

e **Was isst man in Ihrem Land / Ihrer Region? Bringen Sie Fotos von einem typischen Gericht mit und berichten Sie: Was brauchen Sie für das Gericht? Wann essen Sie das?**

Das Gericht heißt … Ich brauche für … Fleisch, Tomaten und Paprika. Ich esse das am Wochenende.